

Jahresbericht 2020

Digital vernetzt in Norddeutschland

Die DVGW-Landesgruppe Nord

Hannover

Rostock

Hamburg

Kiel

Celle

Norderstedt

Wismar

Schwerin

Braunschweig

Wolfenbüttel

Lübeck



DVGW-Landesgruppe Nord

Gründung

28. Juni 2000

Entstanden durch die Fusion der Landesgruppen Nordost und Niedersachsen/Bremen

Vertretene Bundesländer

Mecklenburg-Vorpommern

Schleswig-Holstein

Niedersachsen

Hamburg

Bremen

Stammdaten

Flächenmäßige Ausdehnung

87.800 km²

Ost-West Entfernung Emden - Greifswald

500 km

Nord-Süd Entfernung Flensburg - Göttingen

425 km

Versorgte Einwohner

14,7 Mio.

Mitglieder

2.293

davon Versorgungsunternehmen in

318

Mecklenburg-Vorpommern

52

Schleswig-Holstein

103

Niedersachsen

155

Hamburg

3

Bremen

4

Firmen im Gas- und Wasserfach

231

Behörden, Institutionen und Organisationen

36

Persönliche Mitglieder

1.708



DVGW

Deutscher Verein des

Gas- und Wasserfaches e.V.

– Technisch-wissenschaftlicher Verein –

Landesgruppe Nord

Normannenweg 34

20537 Hamburg

Stand: 31.12.2020

Impressum

Redaktion: Björn Nolte, Dagny Ullmann

Gestaltung und Satz: ankola - Büro für Gestaltung

Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH

Fotos: Titelfoto – Adobe Stock

Seite 4 – Adobe Stock (Prüfung und Zertifizierungen)

Seite 9 – Shutterstock | Seite 12 – unsplash

Seite 25 – Shutterstock

Seite 33 – Ostfalia Hochschule, Fakultät Versorgungstechnik

alle anderen Bilder – DVGW

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder,

kein Rückblick in das alte Jahr, und auch kein Ausblick in das neue, kommt am Thema der Corona-Pandemie vorbei – das ist auch bei der DVGW-Landesgruppe Nord nicht anders. Das vergangene Jahr war zweifellos für die Mitgliedsunternehmen wie auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich eine enorme Herausforderung. Nach knapp 12 Monaten Pandemieerfahrung können wir heute aber sagen, dass die Branche diese Krise hervorragend gemeistert hat und dies auch weiterhin tut: Die Versorgung konnte jederzeit sichergestellt werden, auch komplexe Herausforderungen wurden in der Krise sicher bewältigt. Hier hat natürlich an vielen Stellen auch unser Regelwerk einen wichtigen Beitrag geleistet, unter erschwerten Bedingungen Prozesse sicher abzuarbeiten. In der Landesgruppe Nord haben wir schnell auf die neue Lage reagiert und viele Veranstaltungen wie unsere Arbeitssitzungen auf digitale Formate umgestellt, um die Mitglieder zu aktuellen fachlichen Themen zu informieren und den Austausch zu fördern.

Doch auch neben der Corona-Krise gab es eine Vielzahl von Themen, die unsere Branche bewegt haben. 2020 war definitiv das entscheidende Jahr, das den Weg in die Wasserstoffwirtschaft geebnet hat. Mit der nationalen Wasserstoffstrategie und flankierenden Strategien in Norddeutschland wurden Entwicklungspotenziale benannt, die in der nächsten Zeit ihre Wirkung entfalten werden. Gleichwohl bleiben die Herausforderungen insbesondere im Netzbereich durch ausbleibende politische Signale hoch. Hier ist es am DVGW, nach innen wie außen für eine klimaneutrale Zukunft unter dem Einsatz gasförmiger Energieträger zu werben. In diesem Zusammenhang möchten wir die Veröffentlichung der TRGE, eine Regelsetzungsrichtlinie zur effizienten Nutzung von Gastechnologien in der Gebäudewärmeversorgung und gasbefeuerten Industrieprozessen, besonders würdigen, mit der der DVGW die Effizienzsteigerung im Wärmesektor in den Mittelpunkt rückt.

Auch im Bereich Wasser wurden, gerade mit Blick auf einige „Trockenjahre“, wichtige Themen diskutiert und weiterentwickelt. Im Herbst wurden so der nationale Wasserdiallog und der DVGW Wasser-Impuls abgeschlossen, die Antworten für die Zukunft der Wasserversorgung geben. Klar ist dabei, dass das nachhaltige Wassermanagement und -monitoring in den nächsten Jahren immer wichtigere Aufgaben werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für die 2020 diskutierte und jüngst verabschiedete EU-Trinkwasserrichtlinie, die mit Ihrer Umsetzung in das nationale Recht bis 2023 viele Herausforderungen für die Branche beinhaltet.

Für diese und weitere Themen wird die DVGW-Landesgruppe Nord auch in diesem Jahr eine wichtige Plattform des Austausches bilden. In diesem besonders herausfordernden Jahr möchten wir uns bei Ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Landesgruppe Nord herzlich bedanken und freuen uns gemeinsam auf den Austausch mit Ihnen im neuen Jahr.




Heiko Fastje

Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Nord





Dr. Torsten Birkholz

Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord

Inhalt



Landesgruppenvorstand Seite 6

Der Landesgruppenvorstand wird alle zwei Jahre von der Landesgruppenversammlung gewählt, wobei nur persönliche Mitglieder des DVGW wählbar sind. Zur Wahl stehen nur anerkannte Fachleute des Gas- und Wasserfaches und die Anzahl der Vertreter des Gas- und Wasserfaches ist in etwa gleich groß.



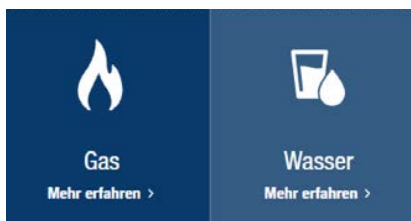
Interview Seite 13

Die letzten Jahre waren geprägt von mehreren Extremwetterereignissen, insbesondere die langen Trockenperioden haben auch in diesem Jahr wieder für viele Diskussionen um eine mögliche Wasserknappheit bzw. die Nutzungsgewohnheiten von Trinkwasser gesorgt. Dieses Thema haben Dr. Wolf Merkel und Alfred Warnke in einem Fachgespräch aufgearbeitet.



Prüfung und Zertifizierungen Seite 25

Auch im Jahre 2020 standen neben zahlreichen Wiederholungsprüfungen wieder einige Neuprüfungen von Mitgliedsunternehmen der DVGW-Landesgruppe Nord an. Hier erfahren Sie mehr über den Ablauf dieser Überprüfungen und bekommen Informationen rund um das Thema TSM. Auch im Rohrleitungsbau wurden Prüfungen nach GW 301 durchgeführt, um die Qualifikation der Fachunternehmen weiterhin zu gewährleisten.



Fachthemen Seite 10

Zu den Aufgaben der Landesgruppe gehört der fachliche Erfahrungs- und Meinungsaustausch in der Gas- und Wasserwirtschaft genauso wie die allgemeine Information über technisch-wissenschaftliche Grundlagen. Eine Auswahl von Fachthemen soll Ihnen einen ersten Überblick hierüber geben.



Gremien Seite 18

Die Betreuung der Landesgremien ist eine der wichtigsten Aufgaben in der DVGW-Landesgruppe Nord. Die Ausschüsse sind die zentrale Plattform für den Austausch von Meinungen und Themen, über die wir Sie umfassend informieren, die wir für Sie auf die Bundesebene des Vereins tragen und die wir in den landespolitischen Diskurs mit Ministerien und Fraktionen einbringen.



Bezirksgruppen Seite 31

Die Bezirksgruppen sind die kleinste organisatorische Einheit in der Vereinsstruktur des DVGW. Gleichzeitig treffen sich in den Bezirksgruppen Ingenieure und kaufmännische Leiter, Meister wie Facharbeiter, Studenten oder Auszubildende bei Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen sowie zum Erfahrungsaustausch. Sie gestalten damit den Dialog in der Branche mit und können sich mit Ihrer Fachkompetenz sofort einbringen.



DVGW-Forschungsstelle an der TUHH Seite 36

Die DVGW-Forschungsstelle TUHH ist die DVGW-eigene Wasserforschungs-Institution für Norddeutschland, mit der Besonderheit der Anbindung an die Technische Universität Hamburg. Die Expertise liegt in der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung unter den spezifischen Bedingungen der Grundwässer Norddeutschlands.



Veranstaltungen Seite 42

Die Landesgruppe Nord ist natürlich ein gutes und beliebtes Forum für den brancheninternen Meinungs- und Gedankenaustausch. Wir blicken zurück auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen – Nichts war wie gewohnt und vor allem nicht wie geplant.



Kontakt Seite 47

Für Fragen steht Ihnen unser Team der DVGW-Landesgruppe Nord gerne jederzeit zur Verfügung. Hier finden Sie unsere Kontaktdaten - Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns Sie zukünftig wieder auf einer unserer Veranstaltungen, in unseren Gremien oder einfach zu einem persönlichen Gespräch begrüßen zu dürfen.



Hochschulgruppen Seite 38

Mit der Gründung von Hochschulgruppen möchte der DVGW neue Impulse für den Verein bekommen und junge Menschen für das Gas- und Wasserfach begeistern. Engagierte Studierende sollen auf Energie- und Wasserthemen aufmerksam gemacht und Nachwuchskräfte für die Branche gewonnen werden. Unser Ziel ist es für die Unternehmen eine Plattform zu bilden, um qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden.



Einige unserer Termine für 2021

TERMINE LANDESGRUPPE NORD:

Mitgliederversammlung 31.8.21

Jahrestagung 1.9.21

Meistererfahrungsaustausch 7./8.12.21

weitere Termine unter www.dvgw-nord.de

DVGW TERMINE ÜBERREGIONAL:

DVGW Grundsatzaussprache 2.9.21

DVGW Mitgliederversammlung 30.9.21

gat/wat 24./25.11.21

weitere Termine unter www.dvgw.de

Landesgruppenvorstand



Mitglieder des DVGW-Landesgruppenvorstands Gas und Wasser im Sitzungssaal des Phantechnikums in Wismar im September 2020

Der Landesgruppenvorstand der Landesgruppe Nord wird von der Landesgruppenversammlung gewählt, wobei nur persönliche Mitglieder des DVGW wählbar sind. Zur Wahl stehen nur anerkannte Fachleute des Gas- und Wasserfaches und die Anzahl der Vertreter des Gas- und Wasserfaches ist in etwa gleich groß. Vor der Wahl schlagen die Koordinierungskreise der Bezirksgruppen aus ihren Reihen bis zu drei Personen für die Wahl in den Landesgruppenvorstand vor. Alle zwei Jahre werden die Vorstandsmitglieder für eine Periode von zwei Jahren gewählt, wobei ein Vorstandsmitglied auch mehrfach wiedergewählt werden kann.

Der aktuelle Landesgruppenvorstand wurde auf der Landesgruppenversammlung am 02. April 2019 für zwei Jahre gewählt.

Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand wie folgt zusammen:



Landesvorsitzender
Dipl.-Ing. Heiko Fastje
EWE NETZ GmbH



1. Stellvertreter
Dipl.-Ing. Ingo Hannemann
HAMBURG WASSER



2. Stellvertreter
Dr. Roland Drewek
SWKiel Netz GmbH

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Gas

Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Wolfgang Birkenbusch (2. Stellvertreter)
 Dipl.-Ing. Stefan Bock
 Dr. Roland Drewek (2. Stellvertreter)
 Dipl.-Ing. Heiko Fastje (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Frank Günther
 Dipl.-Ing. Christoph Hüls
 Dipl.-Ing. Norbert Jungjohann
 Dr. Joachim Kabs
 Dr. Marcel Meggeneder
 Ass. jur. Ingo Meyer
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Meyer-Hammerström
 Dipl.-Ing. Lutz Nieke
 Dr. Gerd Rappenecker
 Dipl.-Ing. Ute Römer
 Dipl.-Kfzr. Sybille Schönbach
 Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Volkert Teske
 Dipl.-Oec. Josef Thomann
 Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

EVI Hildesheim GmbH & Co. KG
 Braunschweiger Netz GmbH
 SWKiel Netz GmbH
 EWE Netz GmbH
 Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH
 Stadtwerke Osnabrück AG
 Stadtwerke Husum Netz GmbH
 Schleswig-Holstein Netz AG
 Stadtwerke Zeven GmbH
 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
 Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
 Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)
 Stadtwerke Göttingen AG
 Stadtwerke Rostock AG
 LSW Netz GmbH & Co. KG
 wesernetz Bremen GmbH
 GEW Wilhelmshaven GmbH
 Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Wasser

RA Hinrich Beckmann (1. Stellvertreter)
 Dr. Christoph Donner
 Dipl.-Ing. Helmut Feldkötter
 Dipl.-Ing. Torsten Fischer M. Eng.
 Dipl.-Ing. Ingo Hannemann (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Ernst Kern (2. Stellvertreter)
 Dipl.-Ing. Joachim Kledtke
 Dipl.-Ing. Hans Köhler
 Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng.
 Dipl.-Ing. Hanno Nispel
 Uwe Paschke
 Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert
 Dipl.-Ing. Michael Schoop
 Dipl.-Kfm. Karsten Specht
 Ing. Gunthar Teichmann
 Dipl.-Ing. Heiko Thede
 Dipl.-Ing. Alfred Warnke
 Dipl.-Ing. Thomas Zimmermann

Purena GmbH
 Harzwasserwerke GmbH
 GWS Stadtwerke Hameln GmbH
 Stadtwerke Glückstadt GmbH
 HAMBURG WASSER
 Wasserverband Nord
 Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH
 Wasser und Abwasser GmbH – Boddenland -
 Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH
 Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin
 Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch
 Wasserverband Bersenbrück
 Wasserverband Norderdithmarschen
 OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
 Stadtwerke Malchow
 Zweckverband Wasserversorgung 'Drei Harden'
 Wasserverband Wingst
 REWA GmbH Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

Veränderungen im Fachvorstand

Ausgeschieden aus den Fachvorständen sind:

Fachvorstand Gas:

Dipl.-Wirtsch.-Ing Reinhard David

Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH

Fachvorstand Wasser:

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Axel Gengelbach

Stadtwerke Norderstedt

Dipl.-Ing. Petra Tertel

WasserZweckVerband Malchin-Stavenhagen

Neu hinzugekommen sind:

Fachvorstand Gas:

Dr. Marcel Meggeneder

Stadtwerke Zeven GmbH

Fachvorstand Wasser:

Dipl.-Ing. Hanno Nispel

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft

Schwerin mbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Michael Schoop

Wasserverband Norderdithmarschen

Mitglieder im DVGW-Präsidium

Dipl.-Kfm. Oliver Brännich

Stadtwerke Rostock AG

Dipl.-Ing. Sven Dörnte

Stadtwerke Göttingen AG

Dipl.-Ing. Heiko Fastje

EWE NETZ GmbH

Dipl.-Ing. Ingo Hannemann

HAMBURG WASSER

Dr. Joachim Kabs

Schleswig-Holstein Netz AG

Dipl.-Kfm. Karsten Specht

OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Dipl.-Ing. Ökon. Gesine Strohmeyer

ZVO Energie GmbH

Gast im Präsidium:

Dr. Christoph Donner

Harzwasserwerke GmbH

**Nächste
Mitgliederversammlung:
31.08.2021 in Hamburg**



Themen unserer Vorstandssitzungen

Folgende Themen wurden bei den Vorstandssitzungen am 26.-27. Februar 2020 in Sierksdorf sowie am 22.-23. September 2020 in Wismar besprochen.

... Allgemeine Themen:

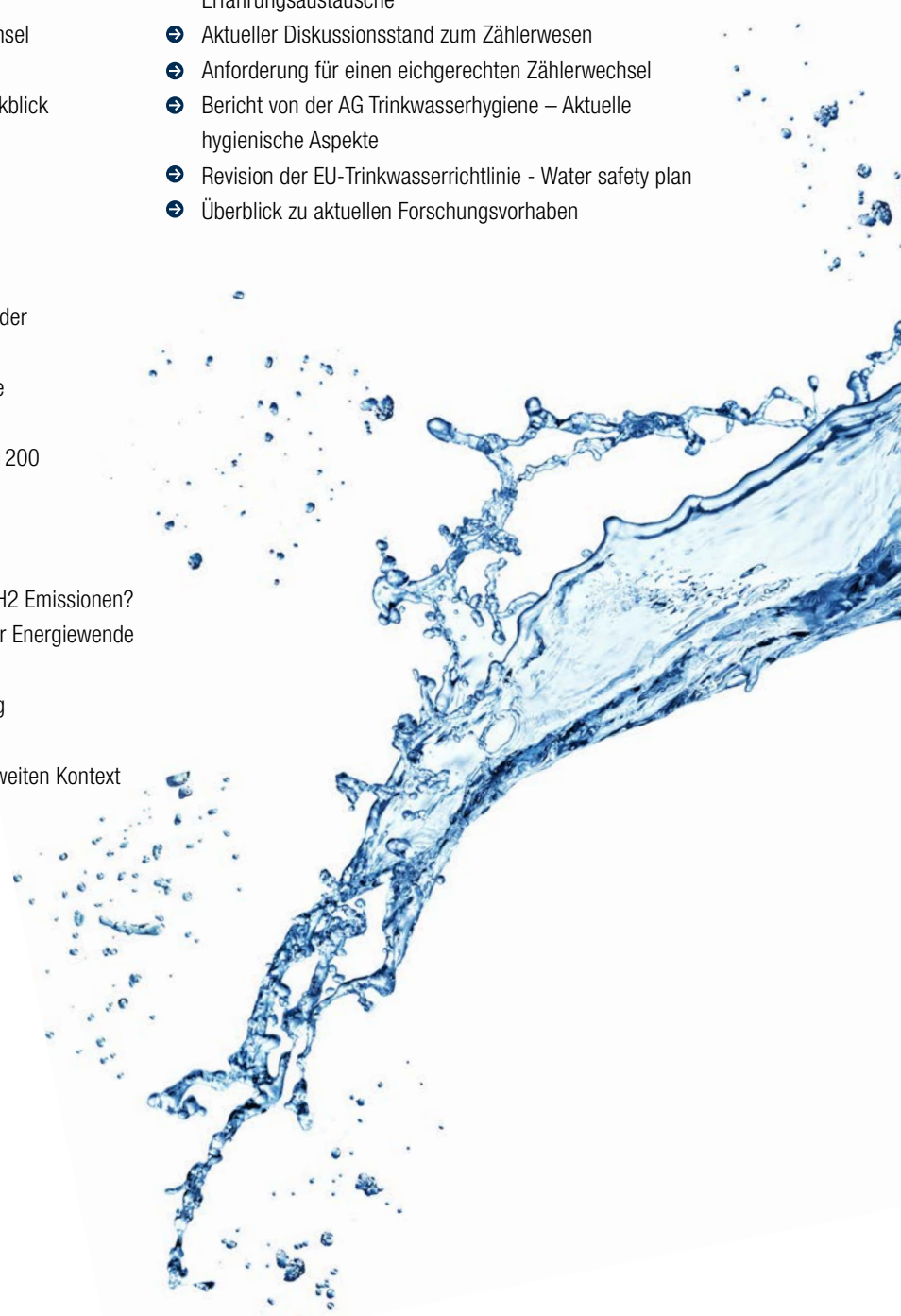
- ➔ Entwicklung DVGW-Hochschulgruppen im Norden & 3. Norddeutscher Hochschulgruppentag
- ➔ Umgang mit Fachkräftemangel
- ➔ TSM – Aktuelles zur Abwicklung bis Ende 2020
- ➔ Corona-Pandemie: Ausgestaltung von Präsenzveranstaltungen im 2. HJ 2020 / Einsatz digitaler Gremienarbeit
- ➔ Anforderung für einen eichgerechten Zählerwechsel
- ➔ Ergebnisse zum Thema „Technische Dichtheit“
- ➔ Aktuelle Aktivitäten im DVGW – das Jahr im Rückblick
- ➔ Neue twin-Arbeitsgruppe „Außenzapfstellen & Beregnungsanlagen“

... im Bereich Gas:

- ➔ Wasserstoffpolitik in Norddeutschland aus Sicht der Erneuerbaren Energien
- ➔ Die Nationale Wasserstoffstrategie und die lokale Umsetzung als „H2vorOrt“
- ➔ Aktuelles zu den Regelwerken G 1000 und GW 1200
- ➔ Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hamburg zum Thema LNG, CNG und H2
- ➔ Marktraumumstellung
- ➔ Methanemissionen und gibt es Erkenntnisse zu H2 Emissionen?
- ➔ „Roadmap Gas 2050“ – „Grüngas“ als Motor der Energiewende
- ➔ Zwei-Energieträger-Welt
- ➔ TRGE – Technische Regeln für Wärmeversorgung Gebäude und thermische Industrie
- ➔ Gasversorgung im europäischen oder auch weltweiten Kontext
- ➔ Vergabegesetz

... im Bereich Trinkwasser:

- ➔ DVGW Wasser-Impuls – Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung
- ➔ Umgang mit Anfragen von Dritten, z.B. mit der Landwirtschaft Klimabedingte Anpassung der Wasserversorgung und Prognosen sowie Konzepte für die kommenden Sommer – Erfahrungsaustausche
- ➔ Aktueller Diskussionsstand zum Zählerwesen
- ➔ Anforderung für einen eichgerechten Zählerwechsel
- ➔ Bericht von der AG Trinkwasserhygiene – Aktuelle hygienische Aspekte
- ➔ Revision der EU-Trinkwasserrichtlinie - Water safety plan
- ➔ Überblick zu aktuellen Forschungsvorhaben



Fachthemen und -informationen der Landesgruppe

Wichtige Themen und Informationen aus 2020 haben wir für Sie noch einmal zusammengefasst.

Neues Gesicht in der Landesgruppe Nord

Nach sechs Jahren bei der DVGW-Landesgruppe Nord hat der Referent Ralf Heuer im Jahr 2020 die Landesgruppe verlassen und den nächsten Karriereschritt gewagt. An seine Stelle ist Dagny Ullmann getreten und hat seine Aufgaben im Bereich der Wasserversorgung, bei der Betreuung der Hochschulgruppen, sowie der Arbeitsgruppen Technik übernommen. Frau Ullmann ist studierte Chemikerin mit dem Schwerpunkt Wasser und Atmosphäre und steht Ihnen in Zukunft gerne für Fragen im Bereich der Wasserversorgung zur Verfügung.



Gas- und Wasserversorgung in Zeiten der Corona-Pandemie

Seit März 2020 stehen die Wirtschaft und das öffentliche Leben aufgrund der Corona-Pandemie so gut wie still - nicht aber die kritische Infrastruktur, zu der auch die Wasserversorgung zählt. Hier lief die Arbeit weiter auf Hochtouren und nebenbei mussten die Arbeitsprozesse pandemiekonform angepasst werden. Um Infektionen innerhalb der Betriebe zu vermeiden, wurden Hygienekonzepte entwickelt, für viele Mitarbeiter wurden Heimarbeitsplätze eingerichtet und Installationsteams wurden in mehrere Gruppen eingeteilt, die untereinander keinen Kontakt haben durften. Zusätzlich hat die Digitalisierung in Windeseile Einzug in den Arbeitsalltag genommen: Meetings, die zuvor immer in Präsenz stattfanden, wurden nun über Microsoft Teams, Zoom, LoopUp, Skype oder andere Plattformen abgehalten.

Tätigkeiten, die nicht online durchzuführen waren, wie beispielsweise der Zählerwechsel, wurden vorerst ausgesetzt und später mit entsprechenden Hygiene-Konzepten weitergeführt. Um hier den Versorgern entgegen zu kommen, wird der Vollzug des Eichrechts (bußgeldrechtliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen) für Zähler mit Eichfristende 2020 bis 30. Juni 2021 ausgesetzt. Weitere Informationen hierzu sind auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Mess- und Eichwesen zu finden.

Als weitere wichtige Frage stand im Raum – kann das Corona-Virus auch über den Abwasserpfad in das Trinkwasser gelangen und auf diesem Wege übertragen werden? Um diese Frage zu beantworten, hat der DVGW eine Literaturstudie initiiert, in der über 300 Fachpublikationen betrachtet wurden. Es zeigte sich, dass unser Trinkwasser sehr gut gegen alle Viren geschützt ist und dass das in Deutschland seit Jahrzehnten verwendete Multi-Barrieren-System (bestehend

aus Ressourcenschutz, Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung) eine sichere Grundlage zur Vermeidung wasserbedingter Pandemien ist.



Abschluss des DVGW Wasser-Impulses und des Nationalen Wasserdialogs

Nach über einem Jahr intensiver Diskussion wurden im September 2020 die Ergebnisse der Dialogreihe „Wasser-Impuls“ in Berlin präsentiert. Ziel des DVGW Wasser-Impulses war es, eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu schaffen, um den Wert des Wassers zurück in das gesellschaftliche Bewusstsein und auch das Handeln zu führen. Mithilfe des DVGW Wasser-Impulses soll der Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern, Verbrauchern und anderen Wirtschaftsakteuren eingeleitet und die Wasserversorgung zukunftsfest ausgerichtet werden.

Einen Monat nach dem DVGW Wasser-Impuls hat der Nationale Wasserdialo g im Oktober 2020 seinen Abschluss gefunden. Die Ergebnisse dieses Wasserdialo gs sollen mit ein Baustein in der vom Bundesumweltministerium geplanten „Nationalen Wasserstrategie“ sein. Der DVGW war beim Wasserdialo g mit am Dialogprozess beteiligt.

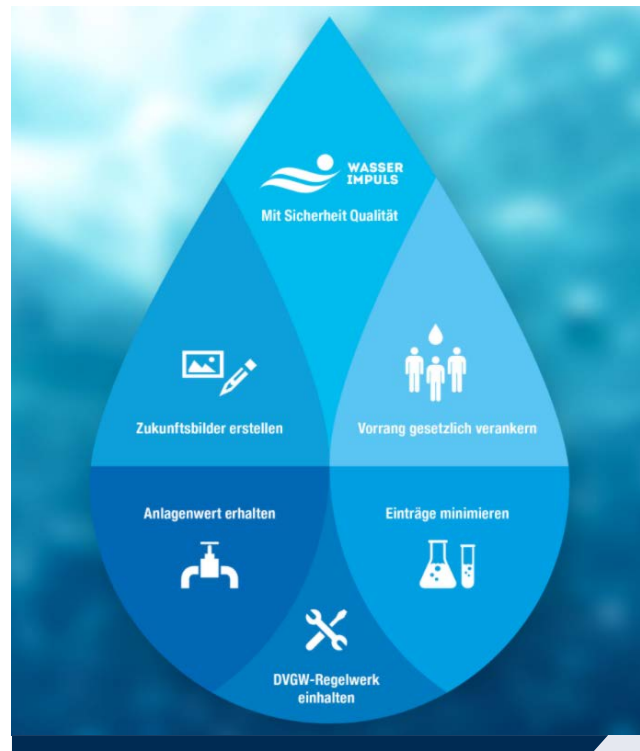
Weitere Informationen sind auch auf der Homepage des DVGW zu finden unter <https://www.dvgw.de/themen/wasser/wasser-impuls/>

Sommertrockenheit und Wasserversorgung

Auch in diesem Jahr nach bereits zwei trockenen Sommern warteten die Wasserversorger wieder auf das kühle Nass. Doch in vielerlei Hinsicht war auch bei der Trockenheit das Jahr 2020 ein besonderes Jahr. Anstelle der gewohnten hohen Wasserverbräuche in den Abendstunden von heißen Tagen, war ein stetig hoher Verbrauch den Tag über zu verzeichnen. Dies wurde vielerorts darauf zurückgeführt, dass sich viele Menschen während der Corona-Pandemie in Heimarbeit befanden, die tagsüber ihren Rasen sprengten oder ihre Pools befüllten. Durch die lang anhaltende Trockenheit hat aber auch die Bewässerung in der Landwirtschaft ihren Teil zu hohen Wasserabgaben beigetragen. Bis zu 4-5% höhere Abgaben als in 2019 verzeichneten einige Wasserversorgungsunternehmen im Norden.



Zu den Herausforderungen der deutschen Wasserversorgung bei Extremwetter-Ereignissen finden Sie auf Seite 13 ein Interview mit Alfred Warnke (Geschäftsführer des Wasserverbandes Wingst) und Dr. Wolf Merkel (Vorstand des Ressort Wasser des DVGW).



Die fünf Forderungen des DVGW Wasser-Impulses.
Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des DVGW



Durch die Trockenheit im Sommer wurden vielerorts die Pflanzen mit dem Wasser aus dem Hahn versorgt

Auf die Erfahrungen der letzten Jahre zum Umgang mit Trockenheit konnten die Wasserversorgungsunternehmen auch in diesem Jahr wieder zurückgreifen. Um dem hohen Wasserverbrauch Einhalt zu gebieten, mussten teilweise kurzfristig Maßnahmen ergriffen werden. Teilweise wurden Verbraucher über Facebook, Regionalzeitungen und Homepages von den Wasserversorgern dazu aufgefordert, das Rasensprengen einzustellen und generell sparsam mit dem kostbaren Gut umzugehen.

Nicht nur den Menschen machen die hohen Temperaturen im Sommer zu schaffen, auch die Wasserverteilnetze lassen die hohen Temperaturen nicht kalt. Seit mehreren Jahren weisen Versorgungsunternehmen darauf hin, dass an manchen Stellen im Rohrnetz die Trinkwassertemperatur anhaltend über 25°C liegt. Laut Regelwerk darf im Kaltwasser eine Temperatur von 25°C nach maximal 30

Sekunden nach dem Öffnen der Entnahmestelle nicht überschritten werden. Aufgrund dieser Diskrepanz zwischen Regelwerk und Praxisrealität hat der DVGW ein Projekt zum Thema „Erhöhte Wassertemperaturen“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt wird noch bis 2022 laufen mit dem Ziel, Handlungsfelder zum Umgang mit der Problematik hoher Wassertemperaturen im Verteilungssystem zu erarbeiten.

Mehr Informationen hierzu

finden Sie auf der Internetseite des DVGW unter:

<https://www.dvgw.de/themen/forschung-und-innovation/forschungsprojekte/dvgw-forschungsprojekt-erhoehte-wassertemperaturen/>

Sie interessieren sich für die oben stehenden Themen und möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Sprechen Sie uns an und arbeiten Sie in unseren Technik-Gremien mit!

Der DVGW hat insbesondere das Trockenjahr 2018 betrachtet und Handlungsbedarfe für eine sichere Wasserversorgung im Klimawandel identifiziert. Den hierzu in der ewp 2019 erschienenen Artikel und weitere Informationen zum Thema „Klimawandel und Wasserversorgung“ finden Sie unter:

<https://www.dvgw.de/themen/wasser/ressourcenmanagement-und-gewässerschutz/klimawandel-und-wasserversorgung>

Quelle: dvgw.de



Wasserversorgung vor der Herausforderung zunehmender Extremwetterereignisse – wie kann die Wasserwirtschaft hierauf reagieren?

Fachgespräch mit **Dr. Wolf Merkel**, Vorstand des Ressorts Wasser des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und **Alfred Warnke**, Geschäftsführer des Wasserverbandes Wingst

Die letzten Jahre waren geprägt von mehreren Extremwetterereignissen, insbesondere die langen Trockenperioden haben auch in diesem Jahr wieder für viele Diskussionen um eine mögliche Wasserknappheit bzw. die Nutzungsgewohnheiten von Trinkwasser gesorgt. Wie haben Sie hier die letzten Monate erlebt?

Warnke: Wir haben es auch in unserem Versorgungsgebiet seit mittlerweile zwei Jahren mit zu wenig Niederschlag und hohen Temperaturen zu tun. Dadurch ist der Grundwasserspiegel deutlich abgesunken. Der warme und trockene Sommer hat gleichzeitig zu erhöhten Wasseranforderungen unserer Kunden geführt, die die Versorgungsanlagen des Verbandes stark beanspruchten. Ein Weiteres gab Corona dazu, da durch das „Zuhause bleiben“ und die damit einhergehende Bewirtschaftung der Gärten verstärkt Wasser gebraucht wurde.

Wie haben Sie auf diese Entwicklung reagiert?

Warnke: Zunächst kommunikativ: Durch Aufrufe in der Tagespresse konnte erreicht werden, dass die Spitzenabgabezeiten gestreckt, entzerrt und in die Nachtstunden verlagert wurden. Das gilt aber nur für die zurückliegenden Wochen, grundsätzlich rufen wir nicht zu einer deutlichen Reduktion des Wassergebrauches auf, da ansonsten zu Schwachlastzeiten im Winter Spülungen der Ver- und Entsorgungsleitungen erforderlich würden. Darüber hinaus berücksichtigen wir die Wettertrends natürlich auch bei der Weiterentwicklung unserer Infrastruktur.

sichtigen wir die Wettertrends natürlich auch bei der Weiterentwicklung unserer Infrastruktur.

Wie kann man denn die Wasserversorgungsinfrastruktur fit für die Zukunft machen?

Merkel: Trockene und heiße Sommer werden auch in Zukunft eine große Herausforderung sein. Um darauf vorbereitet zu sein, müssen Bundesländer zusammen mit den Wasserversorgern Zukunftskonzepte entwickeln, in denen Wasserinfrastrukturen und die Wasserversorgung langfristig angepasst werden. Dazu müssen Speicherkapazitäten erweitert werden, wie z.B. Wasserrückhalt in der Fläche oder die Anpassung von Wasserwerken für Spitzenbedarfe. Sehr weit vorausgedacht, sollten wir die Erweiterung und den Neubau von Talsperren nicht ausschließen. Wichtig ist aber auch, dass bereits existierende Elemente der Wasserinfrastruktur, dazu gehören Rohrnetze, Instand gehalten und erneuert werden. Wenn wir unsere Infrastruktur kontinuierlich verbessern, verhindern wir, dass zukünftige Generationen die vollen Kosten einer plötzlichen Anpassung tragen.

Warnke: Die genannte Instandhaltung haben wir in den letzten Jahren erfolgreich angegangen: Durch eine nachhaltig ausgelegte Rehabilitationsstrategie zu allen Versorgungsanlagen war es bisher möglich, den Anforderungen der Kunden in Bezug auf Menge und Druck gerecht zu werden und der Alterung entgegen zu wirken. Das konnten wir mit Blick auf eine möglichst geringe Belastung unserer Kunden im Gebührenauf-

kommen sehr wirtschaftlich realisieren, was mich auch für die kommenden Herausforderungen optimistisch stimmt.

Und wie können die Wasserversorger konkret auf die auch in Niedersachsen zunehmenden Extremwetterereignisse reagieren?

Warnke: Sicher werden an einigen Stellen Verstärkungen der Infrastruktur notwendig werden, um die Siedlungsschwerpunkte in großstadtnahen Bereichen mit wachsender Bevölkerung zu versorgen. Wir halten die klimabedingte Mehrabgabe für überschaubar, müssen aber Konzepte entwickeln, um mit zunehmenden Spitzenabgabemengen umzugehen. Hier sehe ich für die Wasserversorger vor allem einen lokalen Handlungsbedarf, auch und gerade beim Umgang mit dem Niederschlagswasser. Hier versuchen wir auf die Kommunen einzuwirken, dass Alternativen zum jetzigen Ansatz des schnellen Ableitens der Niederschläge gefunden werden, und auch die Versickerungen ins Grundwasser stärker gefördert werden. Die Reduktion der Flächenversiegelung wäre aus unserer Sicht ebenfalls ein vielversprechender Ansatz.

Merkel: Als DVGW bringen wir uns hierzu in die Nationale Wasserstrategie des BMU ein, auch die Fragen der Wasserzuteilung in Engpasssituationen zu adressieren. Hierzu könnten über einen regionalen „Maßnahmenplan Wasserstress“ die verbindlichen Absprachen zu den Entnahmemengen in Trockenperioden geregelt werden, jeweils zu entwickeln mit allen betroffenen Wassernutzern und dem Naturschutz auf regionaler Ebene.

**„Unsere
Wasserversorgung
hat den Stresstest der
trockenen
Sommer 2018-20
gut bestanden – von
Einzelfällen abgesehen.“**

Dr. Wolf Merkel

Vorstand des Ressorts Wasser des DVGW



Auf Landes- und Bundesebene wird in diesem Zusammenhang auch über überregionale Wasserversorgungskonzepte diskutiert. Sehen Sie hier einen Bedarf?

Merkel: Unsere Wasserversorgung hat den Stresstest der trockenen Sommer 2018-2020 gut bestanden – von Einzelfällen abgesehen. Dies ist dem effektiven Zusammenwirken von ortsnahen Strukturen, regionalen Verbänden und Fernversorgungssystemen zu verdanken. Diese Verbundstrukturen sind aus den wasserwirtschaftlichen Erfordernissen der Nachkriegszeit heraus geplant und regional differenziert umgesetzt. Mit den Erkenntnissen zum Klimawandel müssen wir diese Strukturen neu bewerten und dort ertüchtigen, wenn es regionale Engpässe gibt.

Wie sehen Sie die Diskussion aus Sicht eines regionalen und ländlich geprägten Wasserversorgers?

Warnke: Wie das Beispiel des Umgangs mit dem Niederschlagswasser zeigt, schauen wir als Wasserverband Wingst darauf, was wir als der verantwortliche Akteur vor Ort machen können, letztlich sind wir die Experten für unser Netz und kennen seine Stärken und Schwächen. Wir stehen zum Grundsatz „Wasser aus der Region, für die Region“: nach dem Subsidiaritätsprinzip erfolgt die Trinkwasserversorgung in Niedersachsen dezentral unter der Verantwortung und Kontrolle der Kommunen – und das ist auch gut so und sollte Bestand behalten. Hier sind wir als Versorger in der Fläche mit entsprechenden Notverbänden gut aufgestellt, die man im Bedarfsfall natürlich auch um nachbarschaftliche Wasserlieferungsvereinbarungen ergänzen sollte. Die Diskussion zu „Wasser-autobahnen“ halten wir hier aber nicht für hilfreich – Niedersachsen ist ein wasserreiches Land, das sich in den etablierten dezentralen Strukturen effizient und versorgungssicher bewirtschaften lässt.

Die Diskussion von Wasserversorgungskonzepten wird gerade in Niedersachsen begleitet von Fragen zur Verteilung von Wassermengen und möglichen Nutzungskonkurrenzen. Ist dies für Sie ein akutes Handlungsfeld?

Warnke: Es stimmt, an vielen Orten gibt es mittlerweile Nutzungskonkurrenzen, trotz des für uns absolut richtigen Vorranges der öffentlichen Wasserversorgung vor weiteren Verwendungszwecken. In unserem Versorgungsgebiet ist das bisher noch nicht so stark ausgeprägt – in den Gesprächen mit Kollegen aus anderen Wasserversorgungsunternehmen sieht das aber schon ganz anders aus.

Merkel: Deswegen ist es aus Sicht des DVGW notwendig, den Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung auch im wasserwirtschaftlichen Vollzug umzusetzen – vor allem durch zügige Wasserrechtsverfahren, für Spitzenbedarfe auch mit Klimawandelzuschlag. In der Vergangenheit konnten die Wasserversorger die Gewinnungsgebiete verlagern, doch durch den gestiegenen Flächenverbrauch durch Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft gibt es inzwischen wenige Alternativräume, auf die ausgewichen werden kann. In trockeneren Sommern wie in den letzten drei Jahren führt das zwangsläufig zu Konkurrenzen...

Warnke: Gerade die Beregnung in der Landwirtschaft beschäftigt die Wasserversorger schon lange. Da muss auch das Land Niedersachsen ein intensiveres Monitoring betreiben, um genau zu schauen, wo wie viel und mit welchem Wasser beregnet wird. Notfalls muss hier die Entnahme begrenzt werden. Ich freue mich daher auch, dass das Thema aktuell auch verstärkt in der niedersächsischen Landespolitik diskutiert wird. Es ist gut, wenn in der Politik und auch der Bevölkerung wieder ein größeres Bewusstsein für die Ressource Wasser gerade für die Trinkwasserversorgung geschaffen wird. Für die Landwirtschaft bieten sich im Übrigen auch Alternativen an wie der verstärkte Anbau hitzeresistenter Sorten.

Letztlich war und ist ein weiteres wichtiges Thema für die Wasserversorger die Ausgestaltung des Düngerechts. Gibt es hier aus Ihrer Sicht Bezüge zur Dürreproblematik?

Warnke: Ich sehe hier mittelbar schon einen Zusammenhang. Die Grundwasserqualität wird gerade in den Trockenperioden immer wichtiger, denn je weniger Wasserressourcen mit Nitrat und Pflanzenschutzmitteln (PSM) belastet sind, desto mehr nutzbares Grundwasser haben wir zur Verfügung. In Niedersachsen sehe ich die Entwicklung in diesem Bereich allerdings mit Sorge, da wir regional teils deutlich steigende Nitrat- und PSM-Gehalte in den Vorfeldmessstellen beobachten. Somit ist ein Anstieg im Grundwasser nur noch eine Frage der Zeit. Der Anstieg von „nicht-relevanten Metaboliten“ im geförderten Grundwasser und damit im Trinkwasser ist bei uns deutlich messbar und nähert sich dem gesundheitlichen Orientierungswert.

Merkel: Dieser Trend der steigenden Nitrat- und PSM-Gehalte ist leider vermehrt überall in Deutschland zu beobachten. Um dem Trend entgegen zu wirken, müssen in Zukunft die Einträge minimiert und die Verursacher stärker einbezogen werden. In besonders belasteten Gebieten wird es nicht ohne eine Beschränkung der Düngerausbringung, vor allem aus der Massentierhaltung gehen. Um regional tragfähige Lösungen zu entwickeln, muss dazu der Dialog zwischen Wasserversorgern und der Landwirtschaft intensiviert werden, um gemeinsam messbare Standards zur Qualitätssicherung der Gewässer zu entwickeln.

Wie kann die „Qualitätssicherung“ denn gerade in der Fläche dargestellt werden?

Warnke: Zum einen schauen wir natürlich auf die Umsetzung des Düngerechts, von dem wir eine konsequente Vorgabe von realistischen Düngegrenzen ohne Ausnahmen erwarten. Gleichmaßen müssen die Länder

bei der Anpassung der Vorgaben für ihre „roten“, sprich nitratgefährdeten Gebiete, dem Gewässerschutz bei allen Entscheidungen klaren Vorrang geben.

Merkel: Das ist richtig. Die neuen gesetzlichen Grundlagen in Form der neuen Düngemittelverordnung, die Anfang Mai in Kraft getreten ist, und die neue Verordnung zur Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete sind hierbei ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings haben diese Verordnungen dringenden Nachbesserungsbedarf, um einen umfassenden Gewässerschutz zu erreichen. Es sind wichtige Verpflichtungen in den Verordnungen enthalten, die jedoch nicht für die Erreichung der Umweltziele der Nitratrichtlinie ausreichen werden.

Warnke: Zur Umsetzung der Umweltziele geht Niedersachsen den Weg in die richtige Richtung. Jüngst wurde der „Niedersächsische Weg“ verabschiedet, der als Vereinbarung zwischen der Landesregierung, der Landwirtschaft sowie Natur- und Umweltverbänden beispielsweise ein Grünlandumbruchverbot und die Reduktion des PSM-Einsatzes festschreibt. Letztlich möchte ich aber auch auf ein bereits bestehendes „Wasserversorgungskonzept“ hinweisen, das uns in der Vergangenheit als dezentral nutzbares Instrument geholfen hat: die durch das Land gestützte Kooperation zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft zum Grundwasserschutz, die u.a. Beratungsmaßnahmen für gewässerschonende Bodenbewirtschaftung umfasst. Diese müssen aber dringend hinsichtlich ihres Budgets überarbeitet werden, um auch mit den Kostensteigerungen der intensiven Landwirtschaft Schritt zu halten.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Warnke und Dr. Merkel für das interessante Gespräch.

Dieses Interview ist zum ersten Mal am 30./31. Oktober in der Niederelbezeitung und den Cuxhavener Nachrichten veröffentlicht worden und zusätzlich in der Ausgabe Nr.12/20 der energiewasser-praxis erschienen.

„An vielen Orten gibt es mittlerweile Nutzungskonkurrenzen, trotz des für uns absolut richtigen Vorranges der öffentlichen Wasserversorgung vor weiteren Verwendungszwecken.“

Alfred Warnke

Geschäftsführer des Wasserverbandes Wingst



Wasserstoff – eine Chance für den Norden?

Norddeutschland kann ein Wasserstoff-Hotspot werden - Kaum ein Thema wird aktuell so stark diskutiert wie die Frage nach möglichen Wasserstoffanwendungen. Hier hat sich die DVGW-Landesgruppe Nord bereits seit 2019 stark engagiert und eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen den Ambitionen in den Norddeutschen Ländern und im Bund übernommen. Der erste Fachkongress „Wasserstoff – Baustein der Sektorenkopplung“ war hierfür ein sehr gutes Beispiel. In Deutschland werden in den nächsten Jahren erhebliche Elektrolysekapazitäten bereitgestellt, und die Aktivitäten im Norden spielen hierbei durch die geografische Lage eine besondere Rolle, wobei hier generell nicht nur der leitungsgebundene Transport von Wasserstoff oder die Beimischung zum Erdgas eine Rolle spielen wird. Ferner soll Wasserstoff in der Mobilität, der Maritimen Wirtschaft und über Synthetische Kraftstoffe auch in der Fliegerei vorangebracht werden. Ein Beitrag zur Sicherung der Versorgungssicherheit durch Wasserstoff gilt als unbestritten, nur ist der Regulatorische Rahmen noch nicht darauf ausgelegt. Es gilt daher vor allem auch in Europa den Ordnungsrahmen in Richtung einer Nutzung von Wasserstoff zu schärfen.

Die norddeutschen Länder haben mit der Veröffentlichung der norddeutschen Wasserstoffstrategie auch eine Vielzahl von eigenen

Maßnahmen angekündigt, die u.a. die Förderung von Wasserstoffinfrastruktur im Norden beinhalten. Alleine 6 von 20 Reallaboren des Bundeswirtschaftsministeriums zur Erprobung zukunftsfähiger Energietechnologien finden sich in Norddeutschland und damit stehen die Vorzeichen für eine zukunftsfähige Wasserstoffnutzung sehr gut. Die Landesgruppe wird hier weiter im engen Dialog mit den Mitgliedsunternehmen und den Ländern bleiben, um den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu unterstützen.

Der DVGW selber hat sich dem Thema Wasserstoff auch intern angenommen und setzt im Bereich Forschung & Entwicklung mit seinen angeschlossenen Instituten, aber auch im Bereich der Überarbeitung der Regelwerke starke Akzente. Damit soll die zukünftige Nutzung von Wasserstoff in der Breite möglich gemacht werden. Die Nutzung bzw. Beimischung von Wasserstoff in den vorhandenen Gasnetzen steht hierbei weiterhin stark im Fokus, da der DVGW für den Bereich des leitungsgebundenen Gastransportes auf allen Ebenen, vom Transportnetz bis zum Verbrauchsgerät, maßgeblich beteiligt ist. Hier wäre u.a. das Projekt „H2vorOrt“ zu erwähnen, in dem 33 Unternehmen des Gasfachs gemeinsam mit dem DVGW erörtert haben, wie die regionale und sichere Versorgung mit klimaneutralen Gasen konkret ausgestaltet werden kann.



L-/H-Gas-Anpassung / Marktraumumstellung

Seit einigen Jahren läuft in Deutschland erfolgreich die Umstellung von L-Gas auf H-Gas und damit das größte Infrastrukturprojekt der Gaswirtschaft. Insgesamt bis zu fünf Millionen Gaskunden in Norddeutschland und in Teilen Westdeutschlands sind von der Umstellung betroffen. Der Prozess der L-Gas-Marktraumumstellung unterliegt einer komplexen, langfristigen Planung, u.a. mit einer in der Umstellungsplanung (im Netzentwicklungsplan Gas) festgelegten Anzahl der in jedem Jahr bis 2030 anzupassenden Gasgeräte. Insbesondere erfordert die Marktraumumstellung Besuche der Monteure bei jedem einzelnen Gasverwender im Umstellungsgebiet für Erhebung, Anpassung und Qualitätskontrolle.

Die Corona-Pandemie hat die Durchführung der erforderlichen Arbeiten erheblich erschwert. Durch besondere Anstrengungen aller Beteiligten ist es gelungen trotz der zusätzlichen Risiken und Anforderungen rund 99 Prozent der für 2020 geplanten rund 400.000 Geräteanpassungen erfolgreich umzusetzen.

Zum Teil war dies mit erheblichem Aufwand verbunden: Es bedarf u. a. eines erhöhten Kommunikationsaufwands, um die Kunden auf die Bedeutung der Marktraumumstellung und Durchführung der Kundentermine aufmerksam zu machen. Einzelne Netzbetreiber berichten beispielsweise, dass von den Kunden der Besuch der Monteure in kompletter Schutzkleidung erwartet wird. Lediglich eine Schaltung mit ca. 6.000 Gasgeräten musste über das Ende des Jahres 2020 hinaus verschoben werden.

Hervorzuheben ist hierbei auch das Engagement der Dienstleistungsunternehmen, die sich gut auf die Pandemie eingestellt haben und deren Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt vor Ort stehen.

Die DVGW-Landesgruppe Nord begleitet zusammen mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland den gesamten Prozess der L-/H-Gas-Anpassung von Anfang an erfolgreich in einer gemeinsamen Projektgruppe (mehr hierzu im Kapitel Gremien). Darüber hinaus stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung, um auch die Kommunikation mit den Landesregulierungsbehörden zu führen und den Erfahrungsaustausch zu fördern und zu unterstützen.

Aktuelle Informationen zum Stand der Anpassung im Norden finden Sie jederzeit in einem eigens eingerichteten Bereich auf unserer Homepage.

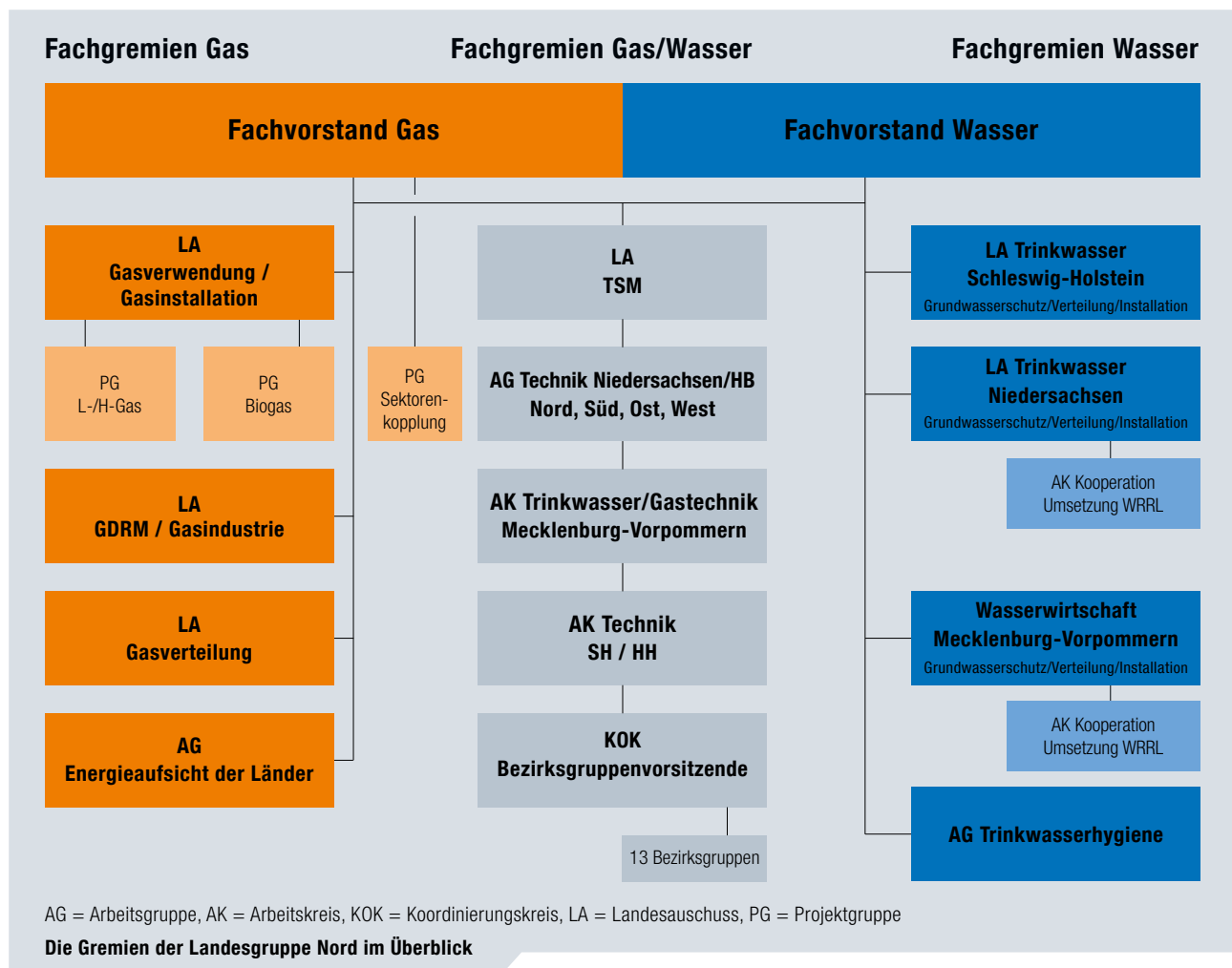
Sie interessieren sich für die oben stehenden Themen und möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Sprechen Sie uns an und arbeiten Sie in unseren Gremien mit! Infos dazu auf Seite 18 ff.



Die Umstellung von L- auf H-Gas schreitet in Norddeutschland voran

Gremien der Landesgruppe



Unsere Gremien im Detail

Die Betreuung der Landesgremien ist eine der wichtigsten Aufgaben in der DVGW-Landesgruppe Nord. Die Ausschüsse sind die zentrale Plattform für den Austausch von Meinungen und Themen, über die wir Sie umfassend informieren, die wir für Sie auf die Bundesebene des Vereins tragen und die wir in den landespolitischen Diskurs mit Ministerien und Fraktionen einbringen. Unser Motto „Für Sie vor Ort“ gilt dabei auch für die Gremienstruktur, die wir nach Möglichkeit regional ausrichten: Somit können wir Ihnen für die Gremienarbeit sowohl kurze Wege als auch die wichtige bundeslandspezifische Ausrichtung der Themen bieten. Grundsätzliche Zielsetzung unserer Gremien ist es, die Regelwerkssetzung mit regionalen Gegebenheiten zu unterstützen, praxisorientierte Hinweise zur Anwendung des Regelwerkes zu erarbeiten und diese zu kommunizieren. Wir bedanken uns bei allen Gremienmitgliedern für Ihre Mitwirkung in 2020 und freuen uns auf einen weiterhin intensiven Austausch im kommenden Jahr. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit an einem

unserer Gremien haben - Sprechen Sie uns jederzeit gerne an. Nutzen Sie die Möglichkeit die Arbeit des DVGW als Gremienmitglied aktiv mitzugestalten und eigene Themen einzubringen.

Weitergehende aktuelle Informationen über die Inhalte und die Mitglieder der einzelnen Gremien erhalten Sie über die Homepage der Landesgruppe unter:

<http://www.dvgw-nord.de/wir-ueber-uns/organe-und-gremien/>

Landesausschuss Gasverteilung

Obmann: Dipl.-Ing. Jan Schlegel, SW Kiel Netz GmbH

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der LA Gasverteilung unterstützt den übergeordneten TK-Gasverteilung unmittelbar bei der bidirektionalen Kommunikation auf Landesgruppenebene. Er dient damit als Schnittstelle und beschäftigt sich somit maßgeblich mit aktuellen Fragestellungen zur Umsetzung des Regelwerks der Gasverteilung. Zusätzlich werden hier auch GW 301 relevante Themen diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Gasrohrnetzüberprüfung und zugehörige Gerätetechnik
- ➔ Überprüfung von Netzanschlüssen im Zuge der Hausschau
- ➔ Methanemissionen bei geplanten Arbeiten an Leitungsnetzen
- ➔ Wasserstoff im Erdgasnetz
- ➔ Neue Rohrmaterialien im Bereich Kunststoffe

Landesausschuss Gasverwendung/Gasinstallation

Obmann: Jörg-Gerd Wesche, Technisches Büro für Energie und Wasser

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasverwendung ist mit Vertretern aus der Gasversorgung, dem Handwerk und auch Ingenieurbüros aus dem gesamten Gebiet der Landesgruppe besetzt und beschäftigt sich maßgeblich mit den Belangen der TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen). Er fungiert somit thematisch auch als Schnittstelle zum ausführenden Handwerk. Darüber hinaus werden hier die Programme für den Erfahrungsaustausch der TRGI-Sachverständigen vorbereitet.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Schulungsprogramm zur Umsetzung der TRGI 2018
- ➔ Programm für TRGI-Erfahrungsaustausch im September
- ➔ Input für die Projektgruppe L-/H-Gas
- ➔ Technische Hinweise für LIAs
- ➔ Einfluss höherer Wasserstoffanteile auf die Gerätetechnik

Landesausschuss Gasindustrie (AK Nord)

Obmann: N.N.

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasindustrie soll analog zu seinen Pendants im Süden und im Westen die Perspektiven der industriellen Gasanwendung aufzeigen und gleichzeitig alle Marktpartner gleichermaßen ansprechen. Hierzu zählen neben den Netzbetreibern vor allem auch direkt die Verantwortlichen in Industrieunternehmen im Norden.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Gas-Info 10
- ➔ freiverlegter Gasleitungen
- ➔ Erfahrungen aus der Praxis bei Wartung und Instandhaltung von Gasdruckregel- und Messanlagen
- ➔ Marktraumumstellung mit Fokus auf Industrieanlagen

Treffen der norddeutschen Energiereferenten – AG Energieaufsicht der Länder

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Tradition der letzten Jahre folgend haben die DVGW-Landesgruppe Nord und die BDEW-Landesgruppe Norddeutschland die Energiereferenten aus den norddeutschen Ländern im Mai zu einem energiefachlichen Austausch in die Landesgeschäftsstelle eingeladen. Mit den Vertretern der norddeutschen Flächenländer sowie Hamburgs konnte so intensiv zu aktuellen Branchenherausforderungen und deren rechtlichen Rahmenbedingungen diskutiert werden.

Themenschwerpunkte waren:

- ➔ Elektromobilität und Ladeinfrastruktur – Aktuelles zur Netzintegration und zum Mess- und Eichrecht
- ➔ Umsetzung des EU-Winterpakets in nationales Recht
- ➔ Wasserstoff und Sektorenkopplung
- ➔ Mobilfunknetz im 450-MHz-Frequenzband für die Energie- und Wasserwirtschaft
- ➔ Technische Anschlussbedingungen für die Niederspannung (TAB)

Projektgruppe L-/H-Gas-Anpassung

Obfrau: Angela Brandes, Avacon-Netz GmbH

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Seit Herbst 2013 widmet sich die interdisziplinäre Projektgruppe von DVGW-Landesgruppe Nord und BDEW-Landesgruppe Norddeutschland mit rund 30 beteiligten Mitgliedsunternehmen erfolgreich den vielfältigen Herausforderungen der Marktraumumstellung. Besonders hervorzuheben ist der enge und konstruktive Austausch mit Vertretern der BNetzA sowie der Landesregulierungskammer Niedersachsen (LRegK) als regelmäßige Teilnehmer der Projektgruppensitzungen sowie im Zuge weiterer Fachgespräche. Hier setzen wir uns für eine angemessene regulatorische Anerkennung der im Rahmen der Marktraumumstellung zu leistenden Aufgaben gem. §19a EnWG sowie für eine transparente Kostendokumentation im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen ein.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Projektstand der MRU, Umsetzung des Netzentwicklungsplans
- ➔ Fortführung der MRU in Corona-Zeiten

Projektgruppe Sektorkopplung

Obmann: Dipl.-Ing. Torsten Zink, WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Im Mittelpunkt politischer Maßnahmen und letztlich auch der Bestimmung neuer Geschäftsmodelle stehen Fragen einer intelligenten Systemintegration von Erneuerbaren Energien oder auch erweiterter Nutzungsmöglichkeiten unserer bestehenden Gas- und Fernwärmeinfrastruktur. Gemeinsam mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland wird seit 2016 die neue „Projektgruppe Sektorkopplung und Wärmewende“ für die Mitgliedsunternehmen zum zielgerichteten Austausch angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ BMWi-Reallabore
- ➔ Projektvorstellung – Kalte-Nahwärme in Salzgitter
- ➔ H2vorOrt
- ➔ DVGW TRGE – Technische Regel für Gebäude-Effizienz
- ➔ Wasserstoff im DVGW-Regelwerk

Projektgruppe Biogas

Obmann: Dipl.-Ing. Frank Brembach, Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Zusammen mit den Kollegen des BDEW und unter Teilnahme des Fachverbandes Biogas, sollen in dieser Projektgruppe speziell die Fragestellungen zur Qualitätssicherung von Biogasanlagen sowie zu technischen Verfahren zur Aufbereitungs- und Einspeisetechnik von Biogas in vorhandene Gasnetze besprochen werden. Darüber hinaus werden die Programme für Bildungsmaßnahmen mit dem Fokus auf das Arbeitsblatt G 1030 besprochen. Auch hier wird eine Schnittstellenfunktion zum übergeordneten TK-Biogas auf Bundesebene eingenommen.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neue Perspektiven von Biomethan
- ➔ Fokus auf grüne Gase im Energiemix
- ➔ Biologische Methanisierung von Wasserstoff

Landesausschuss Technisches Sicherheitsmanagement (LA TSM)

Obmann: Dipl.-Ing. Torsten Lotze, Avacon Netz GmbH

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Im LA TSM kommen Technische-Führungskräfte aus Versorgungsunternehmen des gesamten Gebiets der Landesgruppe zusammen, um die Kernthemen des TSM aus dem Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation zu diskutieren. Der LA berät zu Problemstellungen bei der Beratung und Anwendung des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) gemäß den DVGW-Arbeitsblättern G- und W 1000 in den Unternehmen. Darüber hinaus erarbeitet er Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung des TSM und kommuniziert diese mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle. Auf diese Weise ist auch hier eine direkte Schnittstelle zum PK-TSM gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Feedback aus aktuellen TSM-Prüfungen und Angebot von Remote-Prüfungen
- ➔ Vorstellung der neuen Regelwerkslinie G 800 TRGE – Gaseffizienz
- ➔ Diskussion zur Handhabung von Zählerwechseln in den Unternehmen
- ➔ Laufende Regelwerksänderungen (u.a. G 1000 und GW 1200)
- ➔ Novellierung der Trinkwasserverordnung und EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Vorstellung aktueller Kampagnen des DVGW (z.B. H2vorOrt, Initiative Leitungsbau, Einfach Dreifach)
- ➔ Erfahrungsaustausch zur Corona-Pandemie
- ➔ Aktuelles zur neuen Düngeverordnung und Gebietsausweisung
- ➔ DVGW Wasser-Impuls

DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen / HB Nord, Süd, Ost, West

Betreuung: Ralf Heuer M.Sc. / Dagny Ullmann M.Sc.

Die DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen dienen traditionell dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen in Niedersachsen und Bremen als Diskussionsplattform und zum Erfahrungsaustausch. In den Gremien werden unter anderem die technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes vorgestellt sowie die aktuellen technischen Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Es findet eine Aufteilung in die Arbeitsgruppen Nord, Ost, Süd und West statt, um in kleinen arbeitsfähigen Gruppen zielorientiert zu diskutieren. Zurzeit tagt die Arbeitsgruppe Nord/Ost zusammen.

Vorsitzende der Arbeitsgruppen:

Nord	Dipl.-Ing. Wolfgang Heeger, Osterholz-Scharmbeck
Ost	Dipl.-Ing. Michael Kunz, Neustadt am Rübenberge
Süd	Dipl.-Ing. Sven Dörnte, Göttingen
West	Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert, Bersenbrück

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neues aus dem DVGW-Regelwerk
- ➔ Hygiene in der Wasserverteilung – Aktuelle Aspekte und Hinweise (u.a. Pseudomonas aeruginosa, Anschluss von Beregnungsanlagen, etc.)
- ➔ Wiederinbetriebnahme von Trinkwasserinstallationen nach Stillstand
- ➔ DVGW Wasser-Impuls
- ➔ Änderung der TrinkwV/ EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Sommertrockenheit und Spitzenbelastung von Wasserversorgungsanlagen
- ➔ Handlungsbedarf für eine sichere Wasserversorgung im Klimawandel
- ➔ Auswirkungen des Fachkräftemangels
- ➔ Betriebliche Abwicklung zu Corona-Zeiten
- ➔ Wasserstoff im Regelwerk und die Nationale Wasserstoffstrategie
- ➔ Stellungnahme zur AVV-Gebietsausweisung
- ➔ Offene Fragen (Gas/ Wasser) der Teilnehmer zur Diskussion

Sie interessieren sich für die oben stehenden Themen und möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Sprechen Sie uns an und arbeiten Sie in unseren Technik-Gremien mit!

DVGW-Arbeitskreis Technik Schleswig-Holstein / Hamburg

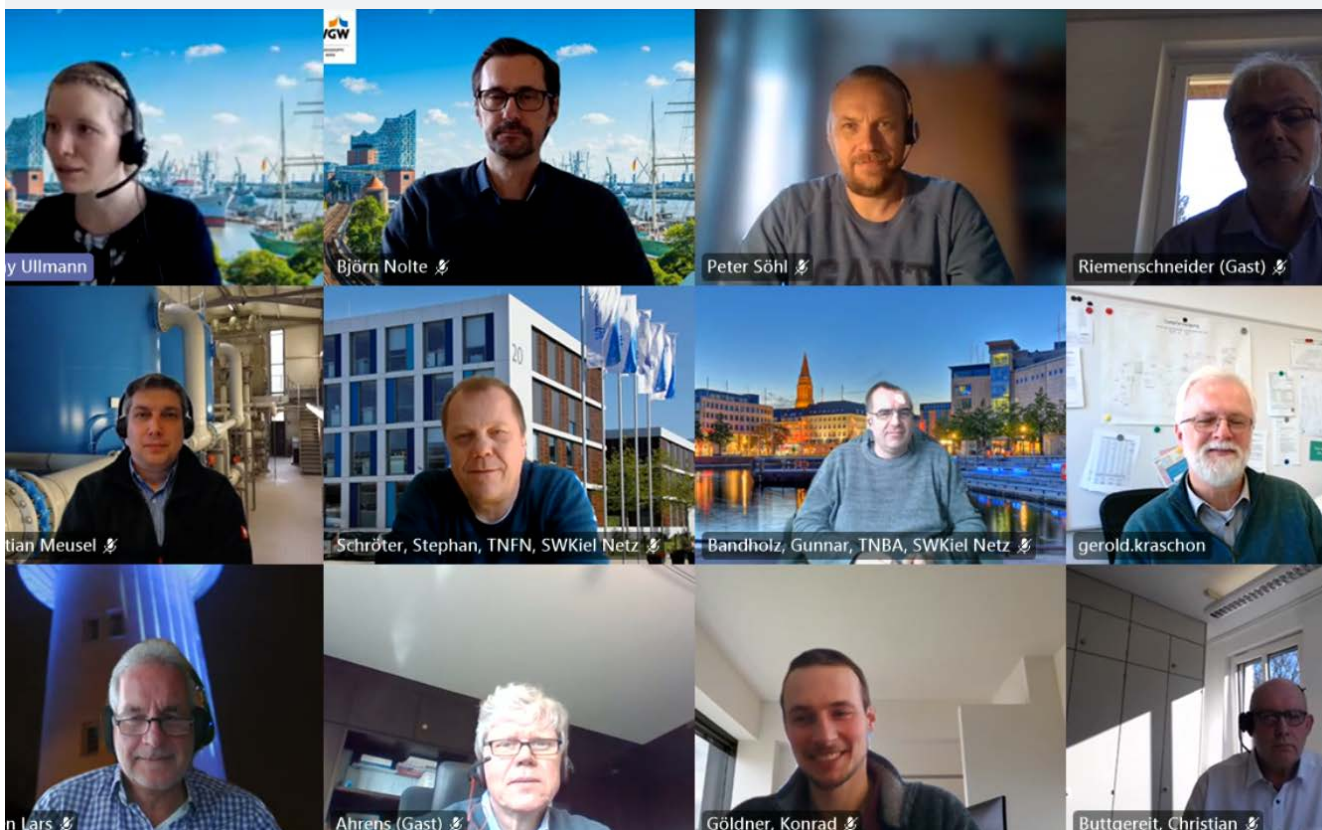
Obmann: Dipl.-Ing. Christian Meusel, Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH, Ratzeburg

Betreuung: Ralf Heuer M.Sc. / Dagny Ullmann M.Sc.

Der Arbeitskreis dient dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen aus Schleswig-Holstein und Hamburg zum Erfahrungsaustausch und als Diskussionsplattform u.a. bei der Einführung und Umsetzung der technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes in die Praxis. Darüber hinaus werden aktuelle technische Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neues aus dem DVGW-Regelwerk
- ➔ Aktuelles zur TrinkwV/ EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Hygiene in der Wasserverteilung – Aktuelle Aspekte und Hinweise (u.a. Pseudomonas aeruginosa, Anschluss von Beregnungsanlagen und Biogasanlagen)
- ➔ Handlungsbedarf für eine sichere Wasserversorgung im Klimawandel
- ➔ Betrieb von Trinkwasserspendern
- ➔ Digitale Zähler & LoRaWAN – Praxisbericht
- ➔ Zukunft der Erdgasnetze – Entwicklungen zum Wasserstoff
- ➔ Offene Fragen (Gas/ Wasser) der Teilnehmer zur Diskussion



Die Teilnehmer des DVGW-Arbeitskreises Technik Schleswig-Holstein / Hamburg bei der digitalen Sitzung 2021

DVGW-Arbeitskreis Trinkwasser / Gastechnik Mecklenburg-Vorpommern

Obmann: Dipl.-Ing. Uwe Trefflich, Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen

Betreuung: Ralf Heuer M.Sc. / Dagny Ullmann M.Sc.

Der Arbeitskreis dient dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern zum Erfahrungsaustausch und als Diskussionsplattform u.a. bei der Einführung und Umsetzung der technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes in die Praxis. Darüber hinaus werden aktuelle technische Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Die Veranstaltungen finden in Abstimmung mit dem Fachverband Sanitär Heizung Klima (FVSHK) statt.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neues aus dem DVGW-Regelwerk, der Landesgruppe sowie zum DVGW Wasser-Impuls
- ➔ Aktuelles zur TrinkwV/ EU-Trinkwasserrichtlinie und Grundwasserbeschaffenheit
- ➔ Hygiene in der Wasserverteilung – Aktuelle Aspekte und Hinweise (Pseudomonas aeruginosa, Anschluss von Beregnungsanlagen und Biogasanlagen, Versorgung auf Volksfesten)“
- ➔ Handlungsbedarf für eine sichere Wasserversorgung im Klimawandel
- ➔ Rekordsommer: Trockenheit und Versorgungsengpässe?
- ➔ Aktuelles/Ergänzungen aus dem Handwerk
- ➔ Erfahrungsaustausch – Betrieb von Trinkwasserspendern
- ➔ Zukunft der Erdgasnetze
- ➔ Offene Fragen (Gas/ Wasser) der Teilnehmer zur Diskussion

AG Trinkwasserhygiene

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Mitte 2014 wurde die Branche mit der Verkeimung fabrikneuer Wasserzähler mit Pseudomonas aeruginosa konfrontiert. Aus der Not heraus wurde der „Runde Tisch Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern“ gegründet. Dieser hat sich als effektives Mittel zur Festlegung von Kommunikationsstrategien sowie zu dem Umgang mit der Problematik erwiesen und das Gremium ist mit neuem Konzept erhalten geblieben. Ziel ist der interdisziplinäre Austausch zu aktuellen trinkwasserrelevanten Themen. Schwerpunkte der letzten Sitzung waren:

- ➔ Vorstellung des MoDiCon-Projektes der TUHH
- ➔ Pseudomonas aeruginosa - UBA-Empfehlung zur Untersuchung nach Baumaßnahmen
- ➔ Aktuelles zur TrinkwV/ EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Umgang mit der Corona-Pandemie in den Ländern
- ➔ DVGW Wasser-Impuls

- ➔ Neubewertung von Perfluorierten Tensiden (PFAS) durch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit
- ➔ Vorkommen von PFAS im Trinkwasser und der zukünftige Umgang mit PFAS

Teilnehmer sind die trinkwasserverantwortlichen Mitarbeiter der:

- ➔ Sozialministerien,
 - ➔ Landesgesundheitsämter,
 - ➔ Landeseichbehörden/ -direktionen und
 - ➔ Forschungs- und Hygieneeinrichtungen
- aus den norddeutschen Bundesländern, sowie die:
- ➔ Vorsitzenden der wasserfachlichen Landesgremien und
 - ➔ verantwortlichen hauptamtlichen Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Nord/ BDEW-Landesgruppe Norddeutschland

Landesausschuss Trinkwasser Schleswig-Holstein

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Lenkungsausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neues aus der Landesgruppe
- ➔ Allianz für den Gewässerschutz
- ➔ Neue Landesdüngeverordnung in Schleswig-Holstein
- ➔ Erfahrungsaustausch zur Corona-Pandemie
- ➔ Vorstellung Grundwassermodell WV Treene
- ➔ Hydrogeologischer Zustandsbericht des LLUR
- ➔ Ausweisung von Wasserschutzgebieten
- ➔ Revision der EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Neue twin: Außenzapfstellen und Beregnungsanlagen
- ➔ Trinkbrunnen und Trinkwasserspender

Landesausschuss Trinkwasser Niedersachsen

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Lenkungsausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Novelle der EU-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Aktuelles zur Düngeverordnung und Messstellen
- ➔ Details zum „Niedersächsischen Weg“
- ➔ Fortschreibung des Pflanzenschutzmittelberichts (PSM II Bericht)
- ➔ Neue twin: Außenzapfstellen und Beregnungsanlagen
- ➔ Trinkbrunnen und Trinkwasserspender
- ➔ Funkwasserzähler
- ➔ Umgang mit Sommertrockenheit
- ➔ Marktpreisuntersuchung der Niedersächsischen Landeskartellbehörde
- ➔ Erfahrungsaustausch zur Corona-Pandemie
- ➔ Weiterentwicklung des Kooperationsmodells
- ➔ Wasserversorgungskonzept Niedersachsen

Wasserwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Die Wasserwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Aktuelle Themen aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
- ➔ Vorsorgender Grundwasserschutz und Kooperationen in WSG
- ➔ Diskussion über Kampagnen aus der Landwirtschaft
- ➔ Aktuelle Situation bei der Klärschlammverwertung
- ➔ Austausch zur Corona-Pandemie
- ➔ Vorstellung und weiteres Vorgehen der „Allianz für Wasser“
- ➔ Aktuelles zur neuen Düngeverordnung und Gebietsausweisung
- ➔ Ausweisung von Wasserschutzgebieten
- ➔ Revision EG-Trinkwasserrichtlinie
- ➔ Erfahrungsaustausch Trockenheit und Wasserversorgung

Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für öffentliche Gas- und Wasserversorgungsunternehmen



Neben der Überprüfung der Anforderungen aus den DVGW-Arbeitsblättern G 1000, G 1010 und W 1000 haben die Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Nord auch eine Vielzahl von Beratungsgesprächen in den interessierten Unternehmen zur Realisierung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation im Sinne des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) geführt.

Auch im Jahre 2020 standen neben zahlreichen Wiederholungsprüfungen wieder einige Neuprüfungen von Mitgliedsunternehmen der DVGW-Landesgruppe Nord an.

Das TSM ist weiterhin ein Erfolgsmodell im Norden

Auch im abgelaufenen Jahr wurde im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord wieder eine Vielzahl von TSM-Prüfungen durchgeführt. Zu Anfang des Jahres 2020 konnten noch einige Prüfungen mit Präsenz vor Ort durchgeführt werden, ab März war dies allerdings für lange Zeit nicht mehr möglich.

Der hatte sich mit Blick auf den Verlauf der Corona-Pandemie frühzeitig dazu entschieden, auch im Bereich TSM eine Verlängerung der Prüfungsfristen anzubieten. Diese wurde mit vorerst sechs Monaten angesetzt und damit konnte der erste Handlungsdruck von den Unternehmen genommen werden. Zusätzlich wurde bereits frühzeitig die Möglichkeit zur Durchführung von Remoteprüfungen avisiert. Beide Varianten wurden zusammen mit den TSM-Partnerverbänden DWA, FNN und AGFW abgestimmt, sodass alle möglichen Varianten an Prüfungen abgedeckt werden konnten.

Grundvoraussetzung für eine Remoteprüfung ist u.a., dass es sich nicht um eine Erstprüfung handelt, da hierbei der Aufwand der Überprüfung der Örtlichkeiten und der Organisation in einer anderen Tiefe erfolgt. In 2020 waren alle Unternehmen im Norden in eine zweite oder sogar dritte Prüfungsperiode eingestiegen, insofern war hier eine wichtige Voraussetzung geschaffen.

Im Hinblick auf die besondere Situation in 2020 haben natürlich die Fragen mit dem Fokus auf ein funktionierendes Risikomanagement und ein entsprechendes Krisenmanagement eine besondere

TSM-Experten der Geschäftsstelle

Dr. Torsten Birkholz
Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

TSM-Experten im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord

Dr.-Ing. Andreas Kinzel	Hannover
Dipl.-Ing. Torsten Lotze	Sarstedt
Dipl.-Ing. Günther Reimers	Wistedt
Dipl.-Ing. Stephan Schumüller	Garbsen
Dipl.-Ing. Michael Sokoll	Bückeburg
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Peters	Osnabrück
Dipl.-Ing. (FH) Jan-Hermann Hans (Hospi)	Nordhorn

Aktualität bekommen und die Wichtigkeit dieses Themas wurde umso klarer. Die Unternehmen stehen heutzutage längst immer mehr im Fokus der Öffentlichkeit, wenn es darum geht, eine sichere und dauerhafte Versorgung zu gewährleisten, hatten aber mit der Pandemie plötzlich auch Ihrer eigenen Prozesse und Arbeitsabläufe nochmal besonders zu hinterfragen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Im abgelaufenen Jahr wurden im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord trotz der widrigen Umstände knapp zwanzig Unternehmen mit dem TSM-Zertifikat neu oder wiederholt ausgezeichnet, aus denen wir hier einige Stimmen zusammengestellt haben:

Sie interessieren sich für TSM oder sind selbst im TSM involviert und möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

Sprechen Sie uns an und arbeiten Sie in unserem LA TSM mit!

Stimmen aus den TSM-Überprüfungen der letzten Jahre

„Auch wenn unsere Dienstleistungen der Daseinsvorsorge nicht direkt sichtbar oder greifbar sind, leistet unsere Infrastruktur einen zentralen Beitrag zur Lebensqualität in Osnabrück. Damit das auch so bleibt, lassen wir uns regelmäßig intensiv auf Herz und Nieren prüfen.“

Heinz-Werner Hölscher, Geschäftsführer,
SWO Netz GmbH

„Die erfolgreich absolvierte Überprüfung des technischen Sicherheitsmanagement schafft Sicherheit, einerseits für den Wasserwerks- und den Rohrnetzbetrieb und andererseits für das Unternehmen selbst.“

Volker Ahrens, Geschäftsführer,
Wasserverband Krempersmarsch

„Die DVGW-Zertifizierung zeigt, dass wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess leben, um somit auch in Zukunft die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards in der Gasversorgung zu erfüllen.“

Dr. Horst Hirschhausen, Geschäftsführer,
Storengy Deutschland Betrieb GmbH

„Das Zertifikat bestätigt, dass die Stadtwerke Wunstorf über qualifiziertes Personal, eine sehr gute technische Ausstattung sowie über eine professionelle und effiziente Organisation verfügen. Die mit der Zertifizierung verbundenen Überprüfungen garantieren ein hohes Maß an Versorgungssicherheit.“

Henning Radant, Geschäftsführer,
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG

„Wir sind stolz darauf, dass wir erneut erfolgreich den Prozess der TSM-Überprüfung durchlaufen haben – denn Versorgungssicherheit und Service-Qualität werden in Husum großgeschrieben.“

Norbert Jungjohann, Geschäftsführer,
Stadtwerke Husum Netz GmbH

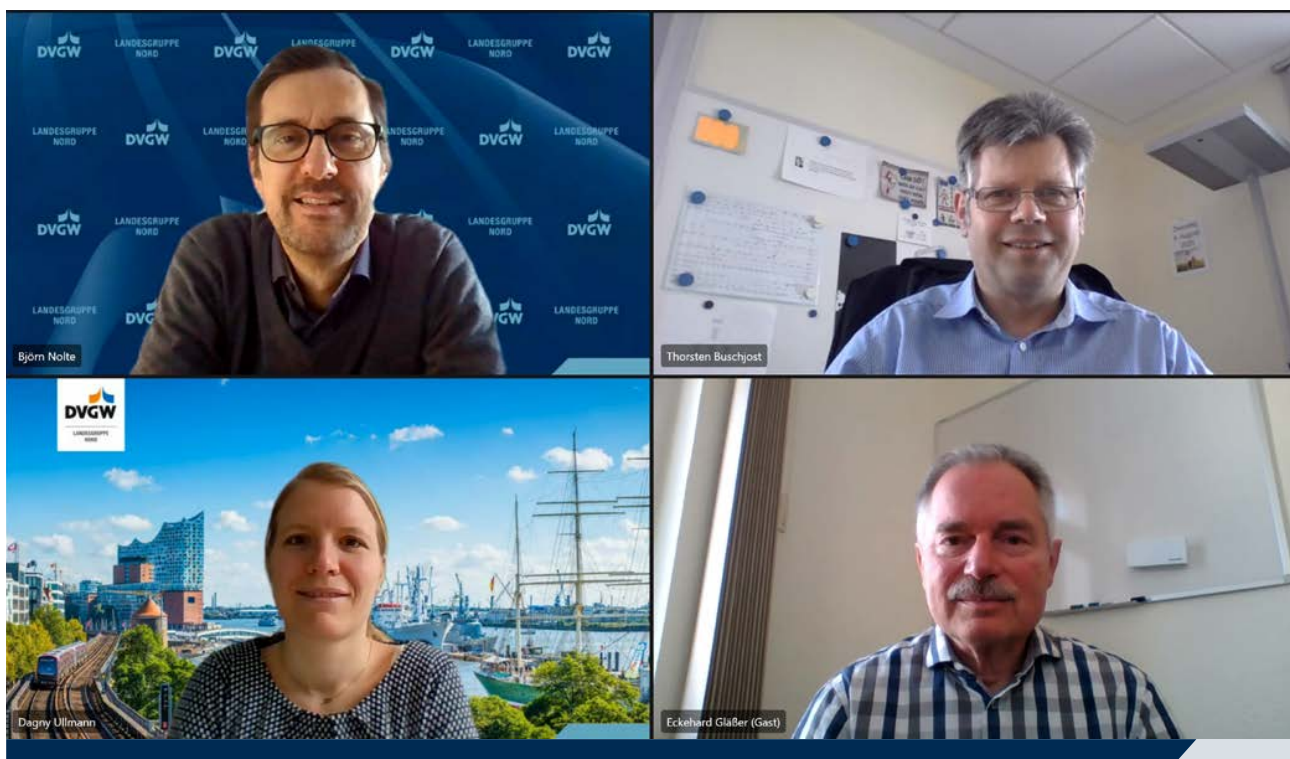
Erfahrungsbericht TSM Überprüfung per Remote

Als Technische Führungskraft hat man natürlich, teils mit bangem Blick, seine TSM-Bestätigung im Blick und weiß, wann es wieder Zeit für eine erneute Prüfung ist. Unsere Bestätigungen (DVGW G 1000, W 1000 und VDE-AR-N 4001 (S 1000)) hatten eine Gültigkeit bis zum 05.05.2020. Diese umfassten bis dato die SWN Stadtwerke Northeim GmbH und die Betriebsführung der Gemeindewerke Boven- den GmbH & Co. KG.

Da sich unser Aufgabenbereich um die Betriebsführung der Wasserversorgung für den Flecken Nörten-Hardenberg erweitert hat und

manchmal kommunale Gedankengänge schwer zu beeinflussen sind, habe ich schon im Spätherbst 2019 die Bürgermeisterin überzeugen können, dass eine Erweiterung unseres TSM auf die Wasserversorgung des Flecken Nörten-Hardenberg sinnvoll ist. Dies, obwohl es für eine kleine Kommune eine finanzielle Belastung darstellt.

Anfang Dezember 2019 habe ich Kontakt zur TSM-Stelle des DVGW und des VDE/FNN aufgenommen und um ein entsprechendes Angebot über die Prüfkosten gebeten.



Ein Ausschnitt aus der Remote-TSM-Überprüfung der SWN Stadtwerke Northeim GmbH. Man sieht die Prüfer Björn Nolte (links oben) und Eckehard Gläber (rechts unten) mit der Hospitantin Dagny Ullmann (links unten) im Gespräch mit der gut vorbereiteten Technischen Führungskraft der SWN, Thorsten Buschjost

Zeitnah erhielt ich die entsprechenden Antragsunterlagen, die ich umgehend beantwortete und daraufhin ein Angebot für die Überprüfung bekam, welches wiederum kurzfristig beauftragt wurde.

Im Januar hatte ich, im Rahmen einer Sachkundigenschulung, persönlichen Kontakt zu Herrn Nolte, TSM Experte des DVGW, um mit ihm eine mögliche Prüfungsabfolge abzustimmen. Wir verständigten uns auf einen möglichen Zeitraum und einen potentiellen Zweitprüfer für die Themen der Stromversorgung.

Am 4. März 2020 war noch alles in Ordnung. Der Prüfzeitraum und die Prüfer standen fest. Ich hatte meine To-do-Liste fertig und war

gefestigt, in der 17. KW (Ende April) ist Prüfung!

Am 9. März betriebsinternes „Corona Krisengespräch“! Es folgten Homeoffice, Separierungsmaßnahmen. AHA in voller Ausprägung! Meine To-do-Liste flog mir um die Ohren! Ich hatte doch noch meine Gefährdungsbeurteilungen zu aktualisieren. Wie sollte ich das tun? Keinen bzw. sehr eingeschränkten persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern!? Na gut, dann doch nur den aktuellen Stand übernehmen! Also doch erschwerte Bedingungen bei der Vorbereitung.

Bezüglich der Termine gab es in der Folge noch einige Gespräche. Zunächst hieß es, „bis auf weiteres keine Prüftermine“, „Ihre Bestätigung bekommt eine Verlängerung von 6 Monaten“. Dann, Anfang Juli, wir

machen am 4. und 5. August eine Remote-Prüfung und evtl. am 6. einen Ortstermin. Dieses Format wäre Verbandsseitig so, bei der Konstellation Wiederholungsprüfung, gleiche Prüfer, gleiche TFK, möglich. Bezüglich des Systems einigte man sich auf MS Teams®. Ich lud zu den entsprechenden Terminen per Outlook® ein.

Am Mittwoch, den 8. Juli dann noch ein abschließendes Telefonat mit Herrn Nolte mit den Worten: "So, nun machen Sie mal ein paar Tage Urlaub, und wenn Sie wieder da sind machen wir die Prüfung." Am Montag aus dem Urlaub zurückgekehrt und am Dienstag Prüfung. Auch eine tolle Erfahrung!

Dienstag 9:00 Uhr stand der Termin an. Alle Teilnehmer Herr Gläßer (TSM-Experte Strom) aus seinem „privaten“ Arbeitszimmer in Jena, Herr Nolte (TSM-Experte Gas/Wasser) und Frau Ullmann (DVGW) aus ihrem Büro in Hamburg und ich aus meinem Büro in Northeim, wählen sich in die Besprechung ein. Nach der allgemeinen Einleitung und der Erklärung der Organisation der nunmehr 3 Unternehmen, die es zu prüfen galt, ging es dann auch schon an die Leitfäden: Zunächst der Allgemeine Leitfaden, dann der Gastteil. Am Folgetag der Wasser- und dann noch der Stromleitfaden. Grundsätzlich gab es seit der letzten Prüfung wenige personelle Veränderungen, so dass im Fokus die Änderungen der Leitfäden stand. Zunächst galt es vieles verbal zu erklären, dann aber auch mit entsprechenden Dokumenten zu belegen. Da man ja nun doch etwas in Übung war, „seinen Bildschirm zu teilen“, ging das bei digitalen Dokumenten und Aufzeichnungen schon recht gut. Bei Unterlagen die nur Analog vorhanden waren, z.B. Skizzen einer Gasrohrnetzüberprüfung bediente man sich auch schon mal der Kamera des Laptops vor die man das Dokument hielt. Einige Male musste aber auch die Pausenzeit genutzt werden, um Unterlagen zu suchen und eingescannt dann doch digital zeigen zu

können. Ja, Pausen wurden natürlich gemacht, man hatte nur nicht die Möglichkeit, für Smalltalk. Es kam schon vor, dass man, weil man auf einen Teilnehmer gewartet hat, mit dem anderen Gespräche führte die im Umfeld lagen. Positiv für den Geschäftsführer der SWN war es sicherlich, dass er für die Prüfung nicht nach Northeim kommen musste, sondern konnte von seinem eigentlichen Büro der Harzenergie Netz GmbH an der Prüfung teilnehmen. Weitere Mitarbeiter wurden telefonisch oder auch online in die Prüfung eingebunden.

Nicht am Folgetag, sondern in der darauffolgenden Woche gab es dann noch einen Vororttermin mit Herrn Gläßer (TSM-Experte Strom). Während dieses Termins, unter Einhaltung der AHA-Regeln, wurden das GIS und das Fernwirksystem beleuchtet und eine Station begangen. Das Abschlussgespräch fand in Hybridform statt. Herr Gläßer, die Bürgermeisterin Nörten-Hardenberg, der Geschäftsführer der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG und ich vor Ort, in unserem größten Besprechungsraum und Herr Nolte online dazu geschaltet.

Fazit:

Grundsätzlich ist dieses Prüfungsformat sehr gut nutzbar. Für mich, als umfassende TFK, und somit alleiniger Prüfling, vom Grundsatz schon anspruchsvoll, dann schon recht anstrengend aber auch konzentriert. Was natürlich fehlte, war der Austausch in den Pausen und das Abendgespräch. Für die Experten ist sicherlich ein großer Vorteil, dass man sich die Reisezeiten erspart. Aber auch hier fehlt evtl. der zwischenzeitliche Austausch über die Zwischenergebnisse.

Mit Abstand betrachtet: Gerne wieder

Ein Bericht von Thorsten Buschjost

SWN Stadtwerke Northeim GmbH



Weitere Urkunden gingen an

Storengy Deutschland Betrieb GmbH

SWN Stadtwerke Northeim GmbH und Flecken
Nörten-Hardenberg und Gemeindewerke Bövenden

Covestro Brunsbüttel Energie GmbH

Wasserverband Krempermarsch (Horst-Hahnenkamp)

Gemeindewerke Stockelsdorf

Stadtwerke Buchholz i. d. N. GmbH

Stadtwerke Elmshorn

Stadtwerke Bad Harzburg GmbH

Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH

Stadtwerke Wismar GmbH

Energieversorgung Sylt GmbH

Harzwasserwerke GmbH

Eine stets aktuelle Übersicht der TSM-geprüften Unternehmen finden Sie unter:

<https://www.dvgw.de/leistungen/technisches-sicherheitsmanagement/gepruefte-unternehmen/>

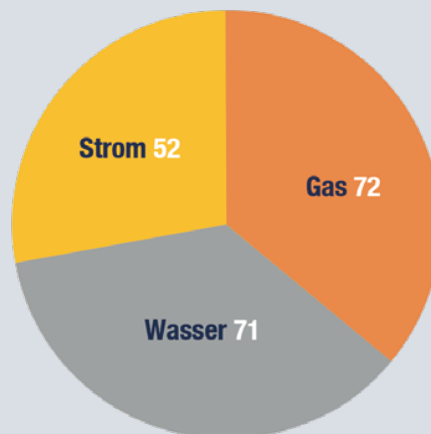


TSM im Norden, aktuelles zur Entwicklung

TSM-geprüfte Unternehmen
(Stand Dezember 2020)

Wussten Sie schon, dass knapp 1/5 aller TSM-geprüften Unternehmen im Wasser-/Gas-/Strombereich der DVGW-Landesgruppe Nord angehören?

In der Graphik finden Sie die aktuellen Zahlen aller TSM-geprüften Unternehmen der Landesgruppe Nord.





Überprüfung von Rohrleitungsbaufirmen nach GW 301/302 und betrieblichem Managementsystem (BMS)

In vielen Gesprächen stand die DVGW-Landesgruppe Nord auch beratend für interessierte Unternehmen hinsichtlich des Zertifizierungsverfahrens nach GW 301 zur Verfügung.

Durch die Aktivitäten der DVGW-Landesgruppe Nord, gemeinsam mit den Experten aus den Unternehmen, konnte somit auch im abgelaufenen Jahr sichergestellt werden, dass den Versorgungsunternehmen qualifizierte Rohrleitungsbauunternehmen zur Auftragsvergabe zur Verfügung standen und in Zukunft stehen werden.

Aufbaulehrgänge zusammen mit dem RBV

Qualifiziertes Personal stellt die Grundlage für fach- und qualitätsgerechtes Arbeiten im Leitungsbau, Netzbetrieb und Netzservice dar. Der optimale Weg die Qualifikation der Mitarbeiter nicht nur auf dem neuesten Stand zu erhalten, sondern auszubauen, sind geeignete Fortbildungsveranstaltungen. Seit über 30 Jahren werden vom Rohrleitungsbauverband e. V. in Kooperation mit den DVGW-Landesgruppen bundesweit die Aufbaulehrgänge Lei-

tungsbau für das Fachpersonal der Gas- und Wasserwirtschaft und des Leitungsbaus angeboten, die diese fachlich-technische Fortbildungsmöglichkeit bieten. Der Aufbaulehrgang Leitungsbau bietet alle relevanten Neuerungen aus den Regel- und Normenwerken, es werden aktuelle Themen aus dem Leitungsbau für die Praxis geboten sowie Innovationen aus den Bereichen Werkstoffe, Gerätetechnik und Arbeitsverfahren.

Verzeichnis der durch die DVGW Cert GmbH nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301/302 zertifizierten Fachunternehmen

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW Cert GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter: www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html

Verzeichnis der DVGW-Sachverständigen innerhalb der DVGW-Landesgruppe Nord

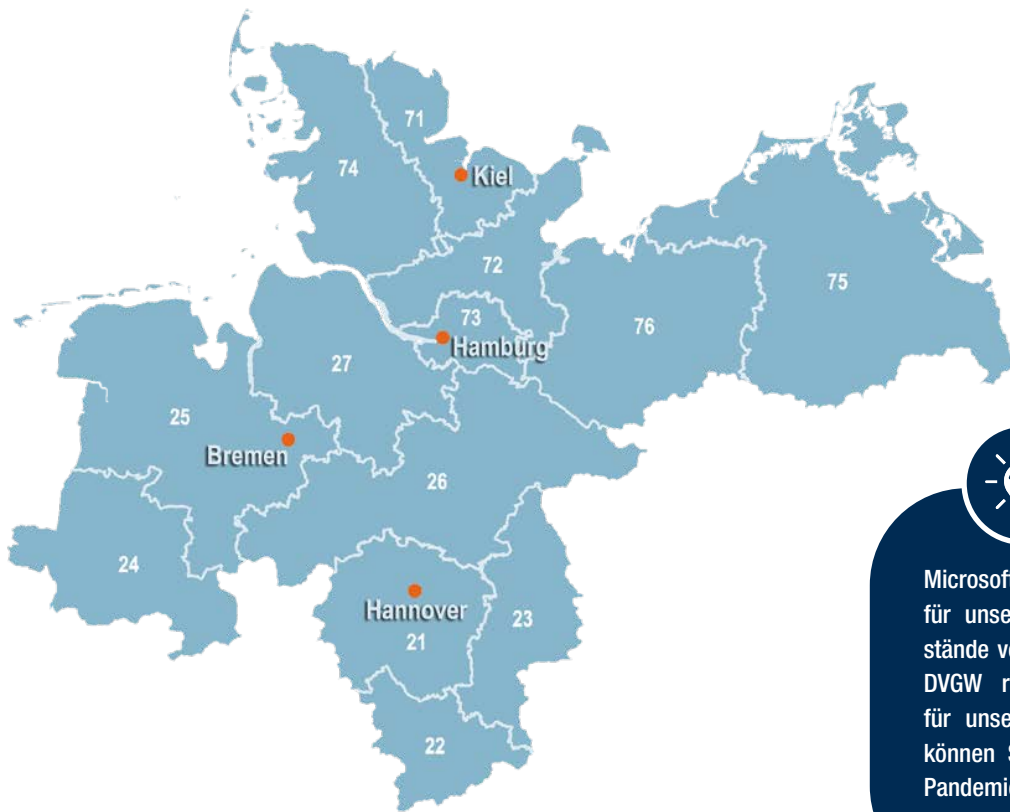
Eine stets aktuelle Übersicht erhalten Sie unter: www.dvgw-cert.com/de/personenzertifizierung/verzeichnis.html



Um den enormen Herausforderungen wie Europäisierung, Digitalisierung und Fachkräftemangel zu begegnen, starten der DVGW, rbv und HDB die Initiative "Zukunft Leitungsbau". In einem gemeinsamen Projektkreis werden Empfehlungen auf Grundlage der beiderseitig vorhandenen Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung gegenwärtiger und zukünftiger technischer, administrativer und ökonomischer Rahmenbedingungen erarbeitet. Ziel dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist, die Funktionsfähigkeit der Gas- und Wassernetze auch in Zukunft sicherzustellen.



Bezirksgruppen – Betreuung der persönlichen Mitglieder



Microsoft Teams ist jetzt auch für unsere Bezirksgruppen-Vorstände verfügbar. Hier bietet der DVGW regelmäßig Schulungen für unsere Vorstände an – so können Sie auch in Zeiten der Pandemie einfach Veranstaltungen Online organisieren.

Die persönlichen Mitglieder des DVGW teilen sich in insgesamt 62 Bezirksgruppen auf. Die jeweiligen Vorsitzenden der Bezirksgruppen sind bundesweit in Koordinierungskreise (KOK) organisiert, über welche die Bezirksgruppen direkt Vertreter in das Präsidium des DVGW entsenden. Der Koordinierungskreis der Landesgruppe Nord setzt sich aus den Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen zusammen. So werden Ihre Interessen auch in diesen obersten Gremien des DVGW gut vertreten.

Das eigene Bezirksgruppenportal auf der Homepage des DVGW bietet einen guten Einblick in die Strukturen und die Arbeit der Bezirksgruppen. Dabei sind viele Inhalte frei zugänglich. So sind beispielsweise die angebotenen Informationsveranstaltungen jeder Bezirksgruppe schnell auffindbar sowie die Kontaktdaten der Bezirksgruppenvorsitzenden einfach zu finden.

Das bieten die Bezirksgruppen:

- ➔ Informationen über aktuelle Themen im DVGW
- ➔ Informationsaustausch mit Kollegen aus der Umgebung
- ➔ Exkursionen zu interessanten Anlagen und Standorten
- ➔ Plattform um eigene Themen einzubringen
- ➔ Direkter Kontakt über den Sprecher des KOK Nord zum DVGW-Präsidium

Die Bezirksgruppenvorsitzenden der Landesgruppe Nord bilden gleichzeitig den Koordinierungskreis Nord:

BZG Hannover (21)	Dr. Sven Steinhauer
BZG Göttingen (22)	Dipl.-Ing. Sven Dörnte (Sprecher)
BZG Braunschweig-Salzgitter (23)	Dipl.-Ing. Stefan Bock
BZG Osnabrück (24)	Dipl.-Ing. Dieter Woltring
BZG Bremen-Oldenburg (25)	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arnd Kleemann
BZG Lüneburger Heide (26)	Dipl.-Ing. Michael Urbach
BZG Weser-Elbe (27)	Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng.
BZG Kiel (71)	Lars Arne Beilfuß
BZG Lübeck (72)	Maik Bolus
BZG Hamburg (73)	Dipl.-Ing. Klaus Griem
BZG Rendsburg (74)	Dipl.-Ing. Klaus Greve
BZG Rostock (75)	Dipl.-Ing. Henri Hoche
BZG Schwerin (76)	Dipl.-Ing. Lutz Nieke

Koordinierungskreis der DVGW-Bezirksgruppen

Der Koordinierungskreis Nord, unter der Leitung von Sven Dörnte von der Bezirksgruppe 22 Göttingen, hat sich auch wieder in 2020 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

Wie auch alle anderen Veranstaltungen im Jahr 2020 haben die 39. und 40. Sitzung des Koordinierungskreises am 18. Mai und am 24. November Online stattgefunden. Die Arbeit in der Bezirksgruppe war durch das Verbot von Veranstaltungen während der Pandemie erschwert. Einige Bezirksgruppen haben jedoch erste Online-Veranstaltungen durchgeführt und sogar Mitgliederversammlungen abgehalten. Hierzu finden Sie Berichte auf den folgenden Seiten.

Auch in Bezug auf die Einstellung einer 450-Euro Kraft gab es von Seiten der Landesgruppe Nord Fortschritte zu verzeichnen. Derzeit läuft die Ausschreibung der Stelle mit der Hoffnung im Laufe des kommenden Jahres eine tatkräftige Unterstützung zu finden.



Die Bezirksgruppenvorsitzenden bei einer Sitzung des KO-Kreises Nord im November 2019 in Ludwigslust

Persönliche DVGW-Mitglieder aus der Landesgruppe Nord erhalten Auszeichnungen

Die Ehrennadel des DVGW dient u.a. als Anerkennung und Dank für ein außergewöhnliches Engagement in der Facharbeit des DVGW. Sie wird darüber hinaus an aktive Mitglieder verliehen, die sich auch um die Arbeit in den Bezirksgruppen verdient gemacht haben. So konnten auch in diesem Jahr wieder Mitglieder der DVGW-Landesgruppe Nord für Ihre aktive Mitarbeit etwa in Technischen Komitees und Lenkungsausschüssen oder auch als DVGW-Sachverständige ausgezeichnet werden. Die Ehrennadeln werden generell auf Beschluss des DVGW-Präsidiums verliehen und wurden in diesem Jahr u.a. an die folgenden Kollegen aus dem Norden übergeben.

DVGW-Ehrennadel für

Sven Dörnte

in Anerkennung seines wertvollen Engagements als Vorsitzender in der Bezirksgruppe Göttingen und als langjähriger Sprecher des Koordinierungskreises Nord.

Jan Schlegel

in Anerkennung seiner langjährigen Arbeit in zahlreichen Fachgremien des DVGW, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene.

Wir gratulieren allen Ehrenträgern recht herzlich zu dieser Auszeichnung!



Dipl.-Ing. Sven Dörnte
Stadtwerke Göttingen AG



Jan Schlegel
SWKiel Netz GmbH

Berichte aus den DVGW-Bezirksgruppen

Aktivitäten der Bezirksgruppe Braunschweig-Salzgitter 2020

Es kam anders als erwartet.

So kann rückwirkend die Situation zu Beginn des Jahres 2020 hinsichtlich der geplanten Aktivitäten in den Bezirksgruppen gesehen werden. Zunächst hat keiner von uns in der Bezirksgruppe Braunschweig-Salzgitter mit diesen Corona-Auswirkungen zu Beginn des Jahres in diesem Umfang gerechnet. Das Thema Lockdown und die Kontaktbeschränkungen, die wir jetzt mittlerweile allgegenwärtig vorfinden und an die wir uns im gewissen Sinne schon "gewöhnt" haben, wurden unsererseits zu Jahresbeginn 2020 nur für wenige Wochen bzw. wenige Monate in Betracht gezogen. Es kam etwas anders und wir hoffen jetzt auf die Errungenschaften der medizinischen Forschung und den Einsatz der Impfstoffe in der Praxis, dass wir im Verlaufe diesen Jahres wieder etwas mehr persönlichen Kontakt und entsprechenden persönlichen Austausch haben werden und, wenn es gut läuft, auch zum Ende diesen Jahres wieder mit richtigen Fachveranstaltungen, mit realen Teilnehmern und realen Referenten aufwarten können.

Dabei hatten wir mit unserer ersten Veranstaltung in 2020 noch Glück. Unsere Veranstaltung die "DVGW-Brotzeit" konnten wir zum Thema "Klimaschutz" noch am 3. März 2020 "live" durchführen. Prof. Dr. Jürgen Kuck machte sehr interessante Ausführungen zum Thema Klimaschutz und die anwesenden 23 Teilnehmer konnten anschließend ausgiebig zum Thema diskutieren. Die DVGW-Brotzeit der Bezirksgruppe Braunschweig-Salzgitter dauert immer 2 Stunden, enthält immer einen Impulsvortrag zu einem bestimmten Thema und bietet den Teilnehmern anschließend bei Speis und Trank eine ange-

nehme Diskussionsplattform. Es hat sich bei uns gezeigt, dass diese Form der persönlichen Mitwirkung zu spannenden aktuellen Themen, immer mehr an Zustimmung gewinnt.

Die nachfolgenden Veranstaltungen in 2020 hatten wir vom Bezirksgruppenvorstand zunächst von der Vorbereitung ausgesetzt, da wir im Laufe der Zeit immer weniger "Planungssicherheit" für die Veranstaltungen gesehen haben. Wir fassten aber ins Auge, die Jahresabschlussveranstaltung am 2. Dezember 2020 in jedem Fall durchzuführen, wenn es nicht als richtige persönliche Veranstaltung möglich wäre, so sollte sie zumindest virtuell stattfinden.



Unter der Überschrift „Gestalte Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver“ führt die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Ihren neuen Studiengang „Smart City Engineering“ (kurz: SCE) ein. Der Studiengang SCE befasst sich mit Entwicklungskonzepten urbaner Räume unter Einbeziehung der Aspekte Umwelt, Energie, Bevölkerungswachstum und Ressourcenknappheit. Interesse geweckt? Auf der Internetseite der Ostfalia Hochschule finden Sie unter www.ostfalia.de/v nähere Informationen und können dort auch Einblicke ins Studium über kurze Filmclips erhalten.

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften
Fakultät Versorgungstechnik

Smart City Engineering

So kam es aufgrund des erneuten Lockdowns zu einer virtuellen Veranstaltung am 2. Dezember 2020, die die Themen Ausbildung, Wasser und Erdgas beinhaltete. Zunächst stellten uns die Professoren Dr. Benno Lendt und Dr. Henning Zindler Neues aus der Hochschule Ostfalia sowie neue Studiengänge "Smart City Engineering" und "Green Engineering" (<https://www.ostfalia.de/cms/de/studienberatung/studienangebot/>) vor. Ich bin mir sicher, dass im Rahmen des Vortrages von Prof. Dr. Zindler zu den neuen Studiengängen der eine oder andere darüber nachgedacht hat, bei einer erneuten Studienentscheidung einen von diesen beiden Studiengängen zu wählen. Spannend und gleichzeitig nicht wirklich vorhersehbar, welche technischen Herausforderungen auf die zukünftigen Ingenieure, Techniker, Meister und Facharbeiter in der Energieversorgung so zukommen werden.

Herr Dr. Hartmut Gerles (Gerles Ingenieure GmbH www.gerles.de) berichtete über das Thema Nitrat im (Trink-)Wasser und dass es hier auf den Standort ankommt. Ein aktuelles Thema mit vielen detaillierten Erläuterungen und Zusammenhängen, wirklich interessant und leidenschaftlich von Herrn Dr. Gerles dargestellt. Zum Ende der Veranstaltung stellte Herr Höpfner von der LSW Netz GmbH die Erfahrungen der bisherigen Umstellung des Erdgasnetzes von L- auf H-Gas vor. Ein Projekt, bei dem die besonderen Aufwendungen in der massenhaften Tätigkeit vor Ort beim Kunden liegen, gekoppelt mit den Umsetzungsanforderungen durch die derzeitige Corona-Pandemie.

Mit bis zu 56 Teilnehmern war diese erste virtuelle Fachveranstaltung der Bezirksgruppe Braunschweig-Salzgitter recht gut besucht. Es zeigte sich, dass durch die nicht erforderliche Anreise der Teil-

nehmer und der Referenten am Veranstaltungstag tatsächlich nur die reine Veranstaltungszeit vom Arbeitsalltag "abgezwickelt" werden musste. Einige Teilnehmer schalteten sich nur für die Vorträge zu, die ihr Interesse besonders geweckt hatten. Leider haben wir die Kollegen nicht virtuell begrüßen dürfen, die neben den fachlichen Themen sonst auch sehr stark das Netzwerken und Fachsimpeln innerhalb des Auditoriums wahrgenommen haben. Auch konnten wir in der Pause nicht gemeinsam den sonst üblichen Stollen und den Kaffee genießen.

Rückblickend möchte ich aber zusammenfassen, dass wir mit der virtuellen Fachveranstaltung etwas Neues und durchaus auch etwas Interessantes kennen gelernt haben. Nach einer Diskussion im BZG-Vorstand gehen wir davon aus, dass solch eine virtuelle Fachveranstaltung zukünftig ein ergänzender Baustein im Rahmen der gesamten Bezirksgruppenarbeit sein kann. Verbindet er doch die knappe Zeit der beruflich Aktiven, mit dem Wegfallen der Fahrzeit zum Veranstaltungsort und der reinen fachlichen Information der eigentlichen Veranstaltung. Netzwerken, Fachsimpeln und der persönliche Austausch sind in einer realen Fachveranstaltung einfacher möglich (insbesondere für neue Mitglieder). Insofern wird - sobald wieder möglich - auch die klassische Fachveranstaltung mit dem wichtigen Netzwerken der Fachleute weiterhin der wesentliche Bestandteil unserer Bezirksgruppenarbeit sein.

Ein Bericht von Stefan Bock

(Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Braunschweig-Salzgitter)



Dr. Hartmut Gerles berichtete über das Thema Nitrat im (Trink-) Wasser



Stefan Bock
Vorsitzender
DVGW-Bezirksgruppe
Braunschweig-Salzgitter

Aktivitäten der Bezirksgruppe Bremen-Oldenburg in 2020

Die Bezirksgruppe Bremen/Oldenburg BG 25 hat am 24. November 2020 ihre Mitgliederversammlung in einem rein digitalen Format via Microsoft Teams durchgeführt.

In vielen Unternehmen hat sich dieses Format bedingt durch die Corona-Krise inzwischen sehr gut etabliert, die Bezirksgruppe hat damit Neuland betreten.

Leider verfügen nicht alle Mitglieder über einen eigenen Rechner bzw. über einen Systemzugang und MS- Teams, so dass einige Mitglieder, die sonst treue Teilnehmer sind, nicht teilnehmen konnten. Ungeachtet dieses Umstandes ist die Veranstaltung erfolgreich abgelaufen. Insgesamt waren 23 Teilnehmer der BG im virtuellen Raum zzgl. der zur Unterstützung teilnehmenden Herren Tolkmitt und Nolte vom DVGW.

Da nicht alle Mitglieder der BG über eine Mailadresse verfügen, haben wir die Einladungen daher noch per Post versendet. Im Anschreiben wurde die Prozedur erklärt und ein entsprechendes Rückantwortblatt beigelegt. Die Mitglieder haben dort u.a. ihre E-Mail- Adresse angegeben, so dass wir den teilnehmenden Mitgliedern den Link für die Teams-Sitzung dann zukommen lassen konnten.

In der Vorbereitung und Durchführung haben uns Herr Tolkmitt vom DVGW-Mitgliederservice und Herr Nolte von der Landesgruppe unterstützt. Dadurch waren wir gut vorbereitet und konnten die Veranstaltung wie geplant durchführen. Besonders während der Sitzung ist eine Unterstützung sehr sinnvoll. So kann sich der Vorstand auf die

Inhalte der Sitzung konzentrieren und wird bei den Formalien (Protokoll und Stimmabgaben etc.) unterstützt.

Nach unserem Ermessen war der Ablauf insgesamt gut. Neben der reinen Mitglieder-Versammlung mit den Wahlen als Pflichtteil hat Herr Nolte die aktuellen Themen und Entwicklungen des DVGW vorgestellt. Dieser Teil hat die Veranstaltung abgerundet. Es gab auch diverse Wortmeldungen und Beiträge der Mitglieder, besonders zu den Zukunftsthemen. Insofern kann ein durchaus positives Fazit gezogen werden.

Wir würden die Versammlung wieder in einem digitalen Format durchführen. Auch wenn ein physisches Meeting sicherlich allen Mitgliedern sehr am Herzen liegt, weil es den Austausch und den Kontakt untereinander fördert, ist die digitale Form eine gute Alternative und allemal die besser Alternative als keine Veranstaltung.

Wir sehen natürlich dem Ende der Einschränkungen durch das Corona- Virus entgegen und freuen uns sehr auf den ersten Termin. Auch wenn noch nicht absehbar ist, wann das möglich sein wird, haben wir einige Termine in der Vorplanung. Wir werden dann bestimmt im Nachgang zu einer Veranstaltung (Besichtigung und/oder Vortrag) noch zusammensitzen und die Zeit für einen intensiven Austausch und das Netzwerken nutzen.

Ein Bericht von Arnd Kleemann

(Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Bremen/Oldenburg).



Arndt Kleemann
Vorsitzender
DVGW-Bezirksgruppe
Bremen/Oldenburg

Forschung in der Landesgruppe: Aktuelles unserer DVGW-Forschungsstelle TUHH

Zur DVGW Landesgruppe Nord gehören nicht nur unsere 13 Bezirksgruppen und vier Hochschulgruppen. Auch eine Forschungsstelle, die DVGW-Forschungsstelle TUHH, ist bei uns im Norden mit angesiedelt. Im Folgenden stellt sich die DVGW-Forschungsstelle TUHH einmal vor:

Institut für Wasserressourcen und Wasserversorgung

Arbeitsgebiet

Die DVGW-Forschungsstelle TUHH ist die DVGW-eigene Wasserforschungs-Institution für Norddeutschland, mit der Besonderheit der Anbindung an die Technische Universität Hamburg. Mit den anderen DVGW-Instituten arbeiten wir eng zusammen, u.a. in gemeinsamen Forschungsprojekten mit dem TZW in Karlsruhe und der zugehörigen Außenstelle in Dresden, dem IWW in Mülheim und dem Engler-Bunte-Institut in Karlsruhe.

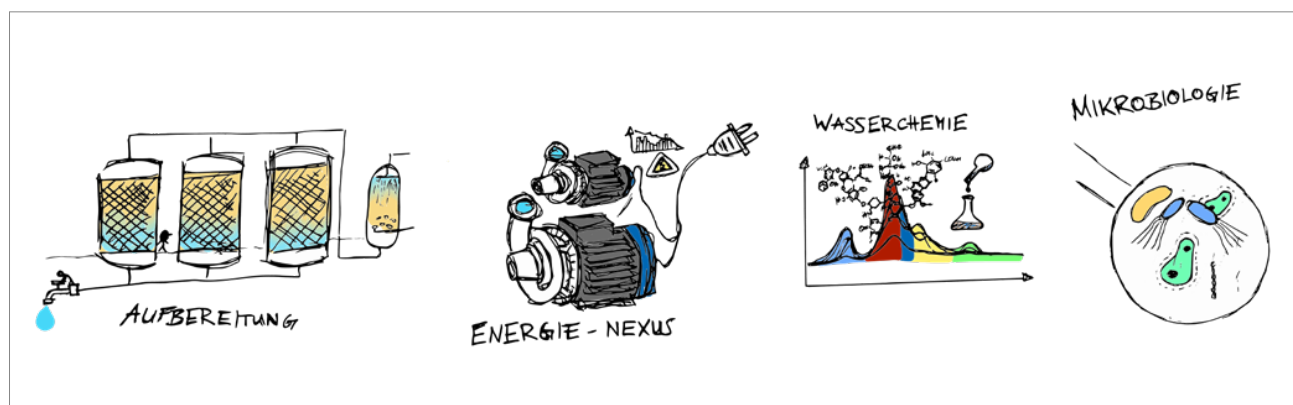
Die DVGW-Forschungsstelle TUHH ist an das Institut für Wasserressourcen und Wasserversorgung der Technischen Universität Hamburg angebunden. Unser interdisziplinäres wissenschaftliches Team besteht aus insgesamt 20 Umwelt- und Verfahrenstechnikingenieuren, Chemieingenieuren, Bauingenieuren, Mikrobiologen sowie technischem und Labor-Fachpersonal. Forschungsstelle und Institut profitieren von diesem Austausch und der Kooperation. So werden in den Projekten der DVGW-Forschungsstelle TUHH zahlreiche Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten durchgeführt, auch in Kooperation mit Wasserversorgungsunternehmen. Diese Arbeiten bilden den direkten Praxisbezug der universitären Ausbildung zur Wasserversorgung.

Unsere Expertise liegt in der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung

und Wasserverteilung unter den spezifischen Bedingungen der Grundwässer Norddeutschlands. Die hier vorzufindenden sauerstofffreien Grundwässer bringen besondere Herausforderungen mit sich, wie hohe Gehalte an Eisen, Mangan, gelöster Organik oder oftmals vorhandenes Methan. Auch die Verringerung erhöhter Gehalte von Härtebildnern, Chlorid oder Sulfat sowie der Färbung sind Arbeitsthemen der Forschungsstelle. Hinzu kommen aktuelle Fragestellungen der Wasserwirtschaft, die deutschlandweit bzw. europaweit relevant sind. Unser Arbeitsgebiet umfasst damit Fragestellungen im gesamten Bereich des Wasserkreislaufes, in Trinkwasserproduktion und -verteilung. Wir arbeiten in vier Kompetenzfeldern:

1. Mikrobiologie der Grundwässer, Rohwässer und aufbereiteter Wässer
2. Chemische-analytische Wasserbeschaffenheit
3. Nachhaltige Konzepte und Optimierung von Aufbereitungsprozessen
4. Energieeffizienz der Wasserversorgung

In allen Themenbereichen führen wir wissenschaftliche Beratung und drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte in Kooperation mit Praxispartnern und Wasserversorgungsunternehmen durch. Mittelgeber sind u.a. der DVGW, das BMWi und das BMBF. Wir bieten wissenschaftliche Expertise auf Basis einer 25-jährigen Tätigkeit im Wasserfach. Für Vor-Ort-Untersuchungen halten wir verschiedene flexibel adaptierbare Versuchsanlagen bereit. Als Beispiel zeigt das Bild unten Versuche zur Membranfiltration mit neuartigen Membranen in einem Wasserwerk.



Arbeitsfelder der DVGW-Forschungsstelle TUHH (Zeichnung Jakob Stumme, DVGW-Forschungsstelle TUHH)

In allen Themenbereichen führen wir wissenschaftliche Beratung und drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte in Kooperation mit Praxispartnern und Wasserversorgungsunternehmen durch. Mittelgeber sind u.a. der DVGW, das BMWi und das BMBF. Wir bieten wissenschaftliche Expertise auf Basis einer 25-jährigen Tätigkeit im Wasserfach

Neues Projekt zur Digitalisierung und Online-Qualitätsüberwachung von Trinkwassernetzen

Im Juni 2020 startete das BMBF-geförderte Verbundprojekt MoDi-Con, in dem es um die Echtzeit-Überwachung von organischen und biologischen Wasserqualitätsparametern in der Trinkwasserverteilung und um die automatisierte Reaktion auf Veränderungen geht. Der Arbeitsfokus liegt dabei auf der Etablierung der automatisierten und kontinuierlichen Echtzeit-Messung mittels Durchflussszytometrie und Fluoreszenzspektroskopie. Beide Methoden bieten die weitergehende Charakterisierung von Bakteriengemeinschaften bzw. von gelöstem organischen Kohlenstoff (DOC).

In Kooperation mit den Partnern Technion, Haifa und der Technischen Universität Ilmenau werden Algorithmen entwickelt, die eine automatisierte Antwort auf Veränderungen der untersuchten Parameter ermöglichen – z.B. durch Anpassen der Desinfektion oder Schalten von Ventilen zur Sicherung der Wasserverteilung. Weitere Partner sind Hamburg Wasser, die unter anderem eine Testanlage für Pilotversuche einbringen sowie die Firma bbe Moldaenke GmbH mit langjähriger Erfahrung im Bereich Fluoreszenzanalytik.

Das Ziel ist es, durch die kontinuierliche Überwachung des Trinkwassernetzes Veränderungen und Störungen schnell zu detektieren und die Ausbreitung von Störstoffen zu simulieren. Durch die automatisierte Reaktion wird die Zeit zwischen Detektion und Reaktion minimiert und so die gleichbleibende Trinkwasserqualität gesichert. (Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Bremen/Oldenburg).

Präsenzveranstaltung

24. Trinkwasserkolloquium 2020

Im September 2020 hat die DVGW-Forschungsstelle ihr jährliches Trinkwasserkolloquium durchgeführt, das dem Austausch zwischen Forschung und Praxis sowie als Treffpunkt für die norddeutschen Wasserversorger dient. Die meisten Beiträge standen in diesem Jahr in Zusammenhang mit dem Klimawandel. So berichtete Frau Krömer (OOWV) über das Projekt MULTI-ReUse zur Wiederverwendung von Abwasser für industrielle Anwendungen, wodurch die Trinkwasserressourcen geschont werden können. Herr Dr. Lange (Harzwasserwerke) schilderte in einem eindrucksvollen Vortrag die durch den Klimawandel verstärkten Nutzungskonkurrenzen. Am Nachmittag wurde über Aufbereitungsverfahren für Grundwasser zur Entfärbung (DVGW-Projekt Col_Ex) sowie zur Sulfatentfernung (BMW Projekt Suleman) berichtet. Beide Projekte sind u.a. durch den steigenden Wasserbedarf von Wasserversorgungsunternehmen motiviert. Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge von Frau Dr. Fastner (Umweltbundesamt) und Frau Stütz (ZV Landeswasserversorgung) über Cyanobakterientoxine bzw. über wirkungsbezogene Analytik. Das Trinkwasserkolloquium konnte – unter Beachtung der Coronahygieneregeln – in Präsenz durchgeführt werden, was von den Besuchern sehr positiv aufgenommen wurde. Das nächste Trinkwasserkolloquium ist für den 23. September 2021 an der Technischen Universität Hamburg geplant.



Vor-Ort-Versuche zur Membranfiltration mit einer zweistraßigen Versuchsanlage der Forschungsstelle, zwei Membranmodule (weiß) senkrecht eingebaut (Quelle: DVGW-TUHH)

Unsere DVGW-Hochschulgruppen im Norden

In der DVGW-Landesgruppe Nord haben wir zurzeit 4 Hochschulgruppen mit insgesamt knapp 90 persönlichen Mitgliedern. Hierbei stehen wir im engen Kontakt mit den Studierenden und begleiten sie auf den Weg in die Welt des DVGW und der Branche.

Mit der Gründung von Hochschulgruppen möchte der DVGW neue Impulse für den Verein bekommen und junge Menschen für das Gas- und Wasserfach begeistern. Engagierte Studierende sollen auf Energie- und Wasserthemen aufmerksam gemacht und Nachwuchskräfte für die Branche gewonnen werden. Formell ist die Hochschulgruppe hierbei eine Untergruppe der regional zuständigen DVGW-Bezirksgruppe, welche auch das Budget verwaltet. In der Planung der Aktivitäten sind die Studenten recht frei, es sollte jedoch stets ein technischer Hintergrund idealerweise mit Bezug zum Gas- und

Wasserfach bestehen. Voraussetzung zur Mitgliedschaft in einer DVGW-Hochschulgruppe ist die Immatrikulation an einer Hochschule sowie die persönliche Mitgliedschaft im DVGW - das erste Jahr ist hierbei für die Studenten beitragsfrei. Außerdem hat die Hochschulgruppe einen eigenen Vorstand und meldet in Form eines Jahresberichtes über die durchgeführten Aktivitäten.

Unser Ziel ist es, für die Unternehmen eine Plattform zu bilden, um qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden.

Melden Sie sich bei uns, wir vermitteln an die Studierenden unserer DVGW-Hochschulgruppen!

DVGW-Landesgruppe Nord

Telefon: 040 / 28 41 14-0 | info@dvgw-nord.de

Aktuelle Übersicht der DVGW-Hochschulgruppen in der Landesgruppe Nord



- 1 BalTEC – DVGW-Hochschulgruppe Wismar
- 2 EnergizING – DVGW-Hochschulgruppe Lübeck
- 3 DVGW-Hochschulgruppe Hamburg
- 4 WolVerTec – DVGW-Hochschulgruppe Wolfenbüttel

Unsere Hochschulgruppen im Porträt

BalTEC



Bereits 2016 wurde am 17. Mai an der Hochschule Wismar unsere erste norddeutsche Hochschulgruppe gegründet. Beginnend mit 14 Mitgliedern hat sich die Anzahl bereits nach drei Jahren mit nunmehr 45 Mitgliedern verdreifacht. Auf der Facebook-Seite „BalTEC-DVGW Hochschulgruppe Wismar“ wird über Neuigkeiten, Exkursionen und Aktionen der Hochschulgruppe berichtet. Die Hochschulgruppe gehört der Bezirksgruppe 76 (Schwerin) an.

Ort: Hochschule Wismar

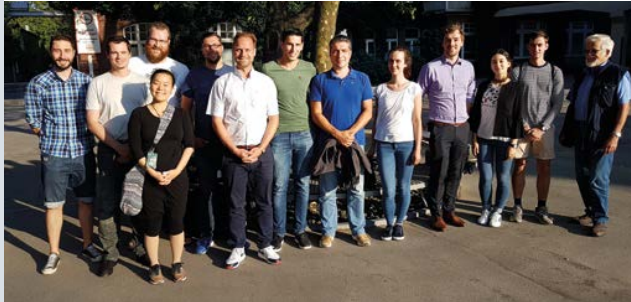
Gründung: 17. Mai 2016

Mitglieder: 36 Studierende

Bezirksgruppe: 76 Schwerin

Facebook: www.facebook.com/BaltecHochschulgruppe/

EnergizING – DVGW-Hochschulgruppe Lübeck



Mit voller Unterstützung der Bezirksgruppe 72 (Lübeck) – der gesamte Vorstand war anwesend – wurde am 19. Januar 2017 an der Fachhochschule Lübeck die erste DVGW-Hochschulgruppe in Schleswig-Holstein gegründet. Bei der Gründungsversammlung machten die Studenten nochmals das große Interesse deutlich, Teil des DVGW-Netzwerkes zu werden und von der Unterstützung des DVGW's und der Bezirksgruppe zu profitieren.

Ort: Fachhochschule Lübeck
Gründung: 19. Januar 2017
Mitglieder: 13 Studierende
Bezirksgruppe: 72 Lübeck

DVGW-Hochschulgruppe Hamburg



Die gute Kooperation zur Technischen Universität Hamburg (TUHH) wurde mit der Gründung einer DVGW-Hochschulgruppe am 27. Januar 2017 weiter ausgebaut. Die engagierten Studenten sind mit 9 Mitgliedern gestartet und zählen inzwischen 16 Personen. Die Hochschulgruppe ist der Bezirksgruppe 73 (Hamburg) angegliedert.

Ort: Technische Universität Hamburg
Gründung: 27. Januar 2017
Mitglieder: 17 Studierende
Bezirksgruppe: 73 Hamburg
Facebook: <https://de-de.facebook.com/DVGW-TUHH/>

WolVerTec – DVGW-Hochschulgruppe Wolfenbüttel



Das Konzept der DVGW-Hochschulgruppen hat auch an der Ostfalia Hochschule die Studierenden schnell überzeugt, als dieses im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 29. Mai vorgestellt wurde. So war unmittelbar im Nachgang klar: Eine Hochschulgruppe soll auch hier gegründet werden und die Gründungsversammlung wurde schnell auf den 3. Juli, zwischen Klausurenphase und Semesterferien, terminiert. 14 Studierende der Fakultät Versorgungstechnik waren zusammen gekommen und wählten - jeweils einstimmig - ihre studentischen Vertreter/-innen. Inzwischen ist auch diese Hochschulgruppe auf 27 Mitglieder gewachsen. Sie ist Teil der Bezirksgruppe 23 (Braunschweig-Salzgitter).

Ort: Ostfalia-Hochschule Wolfenbüttel
Gründung: 3. Juli 2017
Mitglieder: 28 Studierende
Bezirksgruppe: 23 Braunschweig/Salzgitter
Instagram: wolvertec_dvgw
Facebook: <https://www.facebook.com/WolVerTec/>

Aktivitäten der Hochschulgruppen

2020 – ein von Veränderungen geprägtes Jahr, das in Erinnerung bleiben wird.

Ein Bericht der BalTEC – DVGW- Hochschulgruppe Wismar

Wie der Alltag wurden auch das Hochschulleben und die Veranstaltungen geprägt durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen.

Gleichwohl ist es der Hochschulgruppe im Januar noch vor der Pandemie gelungen, eine Exkursion zu dem Windpark Kalkhorst (Nennleistung: 600 kW) zu organisieren. Unter fachkundiger Führung von Uwe Dramm wurde dort eine Windkraftanlage besichtigt und erklommen. Kein leichtes Unterfangen bei einer Höhe von 65 m.

Die Hauptmitgliederversammlung wurde in diesem Jahr am 08. Dezember vom heimischen Sofa aus online abgehalten. Haupttagespunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Dieser setzt sich zusammen aus Carolin Grodt, die das Amt der 1. Vorsitzenden übernimmt, Korbinian Vauth, der zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde, und Lotta Hackbarth, die den Vorstand in der Funktion der Kassenwartin komplettiert. Alle drei Vorstandsmitglieder studieren Verfahrenstechnik - Energie-, Umwelt-, Biotechnologie an der Hochschule Wismar.

An dieser Stelle möchte sich der neue Vorstand herzlich bei seinen Vorgängern für das große Engagement in den vergangenen Jahren bedanken und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Der neue Vorstand ist bestrebt, trotz Corona auch 2021 spannende Aktivitäten zu planen und den Austausch untereinander zu fördern.

Ein Beitrag von Carolin Grodt, Korbinian Vauth und Lotta Hackbarth

BalTEC – DVGW Hochschulgruppe Wismar.



Exkursion der Hochschulgruppe Wismar zu dem Windpark Kalkhorst.



Der neue Vorstand der BalTEC – DVGW-Hochschulgruppe Wismar (von oben nach unten Carolin Grodt, Korbinian Vauth und Lotta Hackbarth).

DVGW-Hochschulgruppe Hamburg vs. 2020

Für uns in der Hochschulgruppe Hamburg war dieses Jahr wie für viele andere auch wegen der Corona-Pandemie ein schwieriges Jahr. Der persönliche Kontakt mit Kommilitonen ist mühsam seitdem alle Vorlesungen online stattfinden. Für die DVGW-Hochschulgruppe Hamburg kommt erschwerend hinzu, dass wir aus verschiedenen Semestern und Studiengängen kommen und uns hauptsächlich während unserer Sitzungen persönlich sehen. Durch die Corona-Pandemie war es unmöglich Sitzungen mit persönlichem Kontakt zu organisieren. Besonders bedauerlich ist dies, weil wir so unkompliziert Kontakt mit Alumni Mitgliedern pflegen können. Anfangs haben wir unsere Sitzungen nach hinten geschoben, in der Hoffnung, dass Präsenztreffen im Laufe des Jahres wieder möglich werden könnten.

Nach unserem letzten persönlichen Treffen im Januar 2020 und stetigem Kontakthalten über unsere WhatsApp-Gruppe haben wir uns schließlich im November online getroffen.

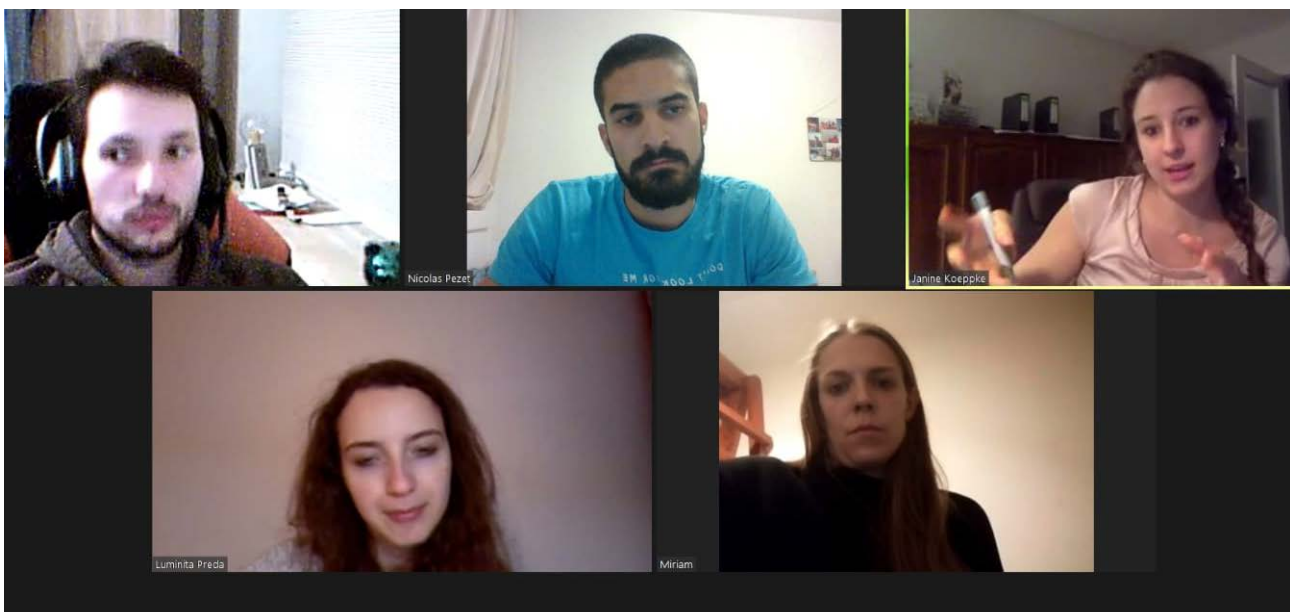
Dabei hat uns die DVGW-Nachwuchskoordination unterstützt. Diese hatte ein Online-Treffen aller DVGW-Hochschulgruppen in Deutschland organisiert. Im Zuge des Treffens erzählte uns die Hochschulgruppe aus Dresden von ihren Plänen über ein Weihnachtsessen mit nach Hause gelieferter Pizza. Motiviert von dieser Idee haben wir uns im November 2020 ebenfalls zum Pizza essen online getroffen. Zu fünft haben wir uns zwei Stunden über den Verlauf unseres Studiums

ausgetauscht. Da wir alle im Studium momentan den ganzen Tag vor dem Bildschirm hängen, konnten wir es nachvollziehen, dass nicht unbedingt alle begeistert waren, sich Online zu treffen – aber immerhin waren wir zu fünft. Es war schön, sich nach so langer Zeit mal wieder auszutauschen, aber ein persönliches Treffen ersetzt es natürlich nicht.

Im Dezember haben wir uns erneut online getroffen - in größerer Runde. Diesmal waren wir zu acht, vier Hamburger und vier Dresdner. Wir haben nach einer kurzen Kennlernrunde erste Ideen gesammelt, wie wir uns untereinander in den Hochschulgruppen besuchen könnten. Während ihres Besuches hier planen wir den Dresdnern Einblicke in die Tätigkeiten des DVGWs in Hamburg zu gewähren und könnten ihnen außerdem unsere wunderschöne Stadt zeigen. Eine Idee ist unter anderem eine Besichtigung des Wassermuseums Kaltehofe.

An Ideen und Enthusiasmus sich mit anderen Gruppen zu treffen scheitert es nicht. Nun ist nur noch die Frage, wann die Pandemie uns dies ermöglicht. Wir hoffen, bald.

Ein Beitrag von Janine Köppke
DVGW-Hochschulgruppe Hamburg.



Das erste Online-Treffen der DVGW-Hochschulgruppe Hamburg im November

Veranstaltungen der Landesgruppe Nord 2020 - Ein Rückblick auf ein herausforderndes Jahr

Die Landesgruppe Nord blickt zurück auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen - Nichts war wie gewohnt und vor allem nicht wie geplant. Das Jahr 2020 startete vielversprechend mit einer gut besuchten Arbeitssitzung Gas mit über 100 Teilnehmern. Das Programm hatte eine Vielfalt an Themen zu bieten, etwa über die Zukunft des Gasnetzes, vor allem mit dem Fokus auf die Nutzung der neuen Möglichkeiten durch die kommenden Wasserstofftechnologien, aber auch mit dem Blick auf die technischen Fragestellungen zur Reduktion von Methanemissionen. Abgerundet wurde das Programm mit Praxisberichten und der Vorstellung eines aktuellen Pilotprojektes der Avacon, in dem erstmals dem Erdgas ein Anteil von bis zu 20% Wasserstoff beigemischt werden soll. Was wir im Februar noch nicht wussten: Die Arbeitssitzung Gas sollte vorerst die letzte reine Präsenzveranstaltung des Jahres werden.

Durch die Corona-Pandemie konnten keine Veranstaltungen mehr im gewohnten Umfang stattfinden - doch dies bot auch die Chance, neue Formate auszuprobieren: Hybrid, mit einigen Teilnehmern vor Ort und weiteren Online zugeschaltet und natürlich auch reine Online-Veranstaltungen. Beim Forum für technische Führungskräfte fand das Hybrid-Format im September zum ersten Mal Anwendung. Dafür wurde ein Hygienekonzept erarbeitet und eine Teilnehmerbegrenzung eingeführt, um jederzeit die aktuellen Hygieneanforderungen gewährleisten zu können. Mittels eines Messgeräts wurde die CO₂ Konzentration in der Raumluft gemessen, um die Lüftungsintervalle auch optisch auf Funktion überprüfen zu können und natürlich galt generell im Hotel eine Maskenpflicht. Auf der Bühne präsentierten die Referenten aktuelle Themen zum TSM und im hinteren Teil des Raumes wurden die Vorträge aufgezeichnet, Bild und Ton zusammengeschnitten und dann aufbereitet an die digital anwesenden über 90 Teilnehmer weitergeleitet. Trotz der Corona-bedingten Hygieneauflagen kam das Format bei allen Teilnehmern gut an –

besonders nach einem halben Jahr des Abstandhaltens ohne jeglichen Teilnehmerkontakt bei Veranstaltungen.

Dem Wunsch der Teilnehmer nach weiteren Präsenzveranstaltungen konnte die Landesgruppe Nord im Zuge der dann folgenden Verschärfungen für den Rest des Jahres leider nicht nachkommen. Stattdessen wurden alle übrigen Veranstaltungen im Online-Format durchgeführt mit dem Vorteil, dass sich die Teilnehmer von überall dazu schalten konnten und so natürlich keine Maskenpflicht galt. Vor Ort in Hamburg wurde hierfür ein Sendestudio aufgebaut, aus dem durch den Tag moderiert und die Referenten virtuell begrüßt werden konnten. Die Teilnehmer konnten sich bei diesen Veranstaltungen über Microsoft Teams einwählen und Ihre Fragen schriftlich per Chat stellen. Für größere Veranstaltungen, wie unsere Arbeitssitzung Trinkwasser, wurde zudem ein privater YouTube-Kanal erstellt, sodass 200 Teilnehmer gleichzeitig die Vorträge zu aktuellen Themen wie dem Umgang der kritischen Infrastrukturen mit der Corona-Pandemie mitverfolgen konnten. Zwischenzeitlich wurden auch weitere Erfahrungsaustausche, die eher der klassischen Wissensvermittlung für Sachkundige dienen, mit über 100 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Rückblickend fanden die neuen Online-Formate guten Anklang bei den Teilnehmern und sind besonders zur Vermittlung von Informationen geeignet, dies gilt vor allem auch der Aufrechterhaltung der Sachkunde für einzelne Fachleute. Da diese regelmäßig durchzuführen ist, können wir mit unserem Online-Angebot jedenfalls einem weiteren zeitlichen Aufschub vorbeugen. Als Landesgruppe Nord freuen wir uns schon jetzt darauf, Veranstaltungen wieder in Präsenz möglich zu machen und Sie als unsere Mitglieder wieder vor Ort begrüßen zu können.

Bis dahin werden wir auch in der nahen Zukunft gerne noch einige Online Veranstaltungen mit Ihnen und für Sie durchführen.



Erinnerungen an eine gut besuchte Arbeitssitzung Gas zu Beginn des Jahres 2020

Die erste Hybrid-Veranstaltung des Jahres beim Forum für technische Führungskräfte im September 2020 moderiert vom Landesgeschäftsführer Dr. Torsten Birkholz

Der Meister-Erfahrungsaustausch der DVGW-Landesgruppe Nord

Außerhalb der Corona-Pandemie ist unser Meister-Erfahrungsaustausch eine beliebte Plattform für den intensiven, fachlichen Austausch: Fachvorträge, Ausstellungsbesuch und Erfahrungsaustausch stehen seit über 25 Jahren alljährlich im Dezember im Mittelpunkt der Veranstaltung in Lübeck-Travemünde.

Regelmäßig machen über 400 Teilnehmer aus dem Gas- und Wasserfach diese Veranstaltung zu einem außergewöhnlichen vorweihnachtlichen Erlebnis, wobei der Erfahrungsaustausch immer von einem umfangreichen Vortragsprogramm und einer praxisnahen Fachaussstellung abgerundet wird.

Umso schwieriger ist es in 2020 der Landesgruppe Nord gefallen, die beliebte Veranstaltung Corona-bedingt in den virtuellen Raum zu verlegen. Um die Veranstaltung in diesem Jahr weiterhin informativ zu gestalten, wurden in dem diesjährigen Programm die Leitthemen Wasseraufbereitung/Wassergewinnung und Wasserverteilung zu einem Veranstaltungsblock zusammengefasst und an einem Tag anstelle von zwei Tagen präsentiert. Über 10 Referenten haben unseren Teilnehmern über einen YouTube-Livestream unseren Teilnehmern aktuelle Themen des Gas- und Wasserfaches anschaulich dargestellt. Dabei hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, zwischen den parallel laufenden Vorträgen des Bereiches Gas und Wasser flexibel über unterschiedliche Links zu wechseln.

Wie auch sonst üblich – nur in diesem Jahr in digitaler Form – fand für Mehrspartenunternehmen mit übergreifenden Tätigkeitsbereichen am Tag nach dem Meister-Erfahrungsaustausch der BDEW-Erfahrungsaustausch in der Elektrizitätsversorgung statt.

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich in 2021 wieder in Präsenz begrüßen zu dürfen.

Die Themenschwerpunkte im Gas- und Wasserbereich waren u.a.

- ➔ Aktuelles zum europäischen und nationalen Trinkwasserrecht
- ➔ Irreführung durch Werbeaussagen im Zusammenhang mit Trinkwasser
- ➔ Hygienezertifikate für Produkte im Trinkwasserkontakt
- ➔ Industrial Security – Cybersicherheit verlangt geeignete Maßnahmen
- ➔ Wasserbedarfsprognosen mit modernen Planungsverfahren und Bezug zur Praxis
- ➔ Trinkwasser-Produktportfolio inkl. Panel-Lösungen und die digitale Zukunft von HACH
- ➔ Arbeits- und Qualitätssicherung im Leitungsbau
- ➔ Aktueller Überblick über Rechtsprechung zur Leitungsauskunft und Dokumentation
- ➔ Überprüfung von freiverlegten Gasleitungen – Ausführung und Gerätetechnik
- ➔ Neues Regelwerk Gasmobilität
- ➔ Ausblick auf die Inhalte der neuen DGUV Regel 203-090 – Arbeiten an Gasleitungen
- ➔ Asset Management und Leitungsauskunft in der Versorgungswirtschaft



Moderation der Online-Veranstaltung „Meister-Erfahrungsaustausch 2020“ von Björn Nolte

Impressionen zu den Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser 2020

Arbeitssitzung Gas und Arbeitssitzung Trinkwasser

Die traditionsreichen DVGW-Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser finden alljährlich im Frühjahr (Gas) und Herbst (Wasser) in Hamburg und Hannover statt. Zu jeder der Sitzungen konnten wir teils über 100 Teilnehmer begrüßen im Frühjahr noch vor Ort und im Herbst dann virtuell. Auf Grundlage der abwechslungsreichen Fachvorträge hatten wir wie jedes Jahr eine vielfältige Diskussion.

Themenschwerpunkte waren:

bei der Arbeitssitzung Gas

- ➔ Die Rolle von Biomethan und Biogas im zukünftigen Gasmix
- ➔ Technische Reduzierung von Methanemissionen durch Nutzung der Fachabteilung Anbohr- & Absperrtechnik der Gasnetz Hamburg
- ➔ Gerätetechnik für die Überprüfung von Gasleitungen und –anlagen nach DVGW Merkblatt 465-4
- ➔ Technologische Entwicklung und Markt im Gasnetz der Zukunft aus Sicht eines FNB
- ➔ 20 Prozent Wasserstoff im Gasnetz – Ein Pilotprojekt der Avacon
- ➔ Sicherheit im Umgang mit LNG und Wasserstoff

bei der Arbeitssitzung Trinkwasser

- ➔ Wasserversorgung im Trockenjahr 2018 und eine Einschätzung für 2020 – Stressindikatoren und Ergebnisse einer aktuellen DVGW-Umfrage
- ➔ Klimawandel und Nutzungskonkurrenzen
- ➔ Wasserversorgung in der Zukunft – eine Vision für 2100 MultiReUse – alternative Versorgung von Industriekunden
- ➔ Erfahrungsbericht zum Bau/Sanierung einer Wassertransportleitung
- ➔ Corona-Pandemie und KRITIS
- ➔ Digitalisierung in der Wasserversorgung

Forum für Technische Führungskräfte

Beim diesjährigen Forum für Technische Führungskräfte trafen sich über 50 Teilnehmer in Online und in Travemünde, um sich über aktuelle Themen aus dem Bereich des TSM auszutauschen. In Travemünde präsentierten die Referenten im kleinen Kreis und unter Einhaltung der Abstandsregeln Ihre Vorträge, welche an die virtuell zugeschalteten Teilnehmer weitergeleitet wurden.

Bei der Programmgestaltung wird auch das Landesgruppengremium „LA TSM“ mit einbezogen. Wie bei einer TSM-Prüfung wird das Programm mit allgemeinen, übergeordneten und organisatorischen Themen begonnen, gefolgt von fachspezifischen Themen aus dem Gas- und Wasserfach, aber auch aus der Stromversorgung.

Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren:

- ➔ Aktuelle Themen zur Arbeits- und Qualitätssicherung im Leitungsbau
- ➔ Wieviel Gefährdungsbeurteilung(en) braucht ein Unternehmen wirklich?
- ➔ Aktuelles von der TSM-Stelle
- ➔ Steuerung der Verantwortung bei der Arbeitssicherheit:
- ➔ Wir werden keinen mehr verlieren
- ➔ Netz- und Prozessoptimierung mit LoRaWAN –
- ➔ Fernauslesung in der Praxis
- ➔ Sicherheit im Umgang mit LNG und Wasserstoff



Dr. Torsten Birkholz bei der Moderation für die Arbeitssitzung Trinkwasser



Herr Dr. Effey verdeutlicht den auf Abstand sitzenden Teilnehmern, wie wichtig es ist die Verantwortung bei der Arbeitssicherheit als TFK zu übernehmen

TRGI- / TRWI- Erfahrungsaustausch

Auch diese beiden eintägigen Erfahrungsaustausche wurden in diesem Jahr online angeboten, wobei ein Großteil der Referenten aus unserem mobilen Studio vortragen konnte.

Die Themenschwerpunkte

der Fachvorträge waren bei TRGI:

- ➔ Inbetriebnahme von Gasgeräten nach planmäßiger und außerplanmäßiger Versorgungsunterbrechung
- ➔ Störungsmanagement nach dem neuen Arbeitsblatt GW 1200
- ➔ TRGI 2018 – Fachliche Umsetzung der Neuheiten in der Gasinstallation aus Sicht des Handwerks
- ➔ Gasanwendungen im neuen Gebäudeenergiegesetz
- ➔ Gaszähler und Hausdruckregelgeräte im Kontext der neuen Regelungen (u.a. G 685)

Die Themenschwerpunkte

der Fachvorträge waren bei TRWI:

- ➔ Einfluss der Europäischen Normung auf die nationale Regelung und das ganzheitliche Sicherheitskonzept des DVGW
- ➔ Verfahren zur Bestätigung der Konformität der trinkwasserhygienischen Eignung von Produkten und Bauteilen für den Kontakt mit Trinkwasser
- ➔ Corona und KRITIS aus Sicht des NLGA
- ➔ Fachliche Umsetzung der aktuellen Regeln in der TRWI aus Sicht des Handwerks
- ➔ Feuerlösch- und Brandschutzanlagen – Überarbeitung der DIN 1988-600
- ➔ Digitalisierte Wassermessung – Funkauslesung mittels LoRaWAN
- ➔ Stilllegung und Wiederinbetriebnahme von Trinkwasserinstallationen

Erfahrungsaustausch für Gasdruckregel- u. Messanlagen

Diesen Erfahrungsaustausch haben wir 2020 zuerst im Januar in Präsenz und dann im Oktober als Hybridveranstaltung durchgeführt. Damit hatten auch im Herbst einige Teilnehmer die Möglichkeit vor Ort dabei zu sein und darüber hinaus haben viele Teilnehmer die Möglichkeit der Online-Teilnahme genutzt. Die jeweils über 100 Teilnehmer erhielten bei diesem traditionellen Erfahrungsaustauschen Informationen und Erläuterungen zu Neuerungen und Änderungen in Regelwerk und Technik für Ihre Aufgabe als Sachkundige oder Technische Führungskräfte. Anhand von Betriebserfahrungen und Praxisberichten wurden vorhandene Fachkenntnisse im Erfahrungsaustausch aktualisiert und vertieft.

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren:

- ➔ Stichwort Organisationsverschulden – Haftungsfragen bei der Übertragung von Pflichten
- ➔ Anforderungen an Planung, Genehmigung, Errichtung und Betrieb von Wasserstoffeinspeiseanlagen in der öffentlichen Gasversorgung - Erfahrungen aus aktuellen Projekten
- ➔ Aus der Praxis für die Praxis – Ihre Fragen gemeinsam diskutiert
- ➔ Was ist neu in der DGV Information 203-092 "Arbeitssicherheit beim Betrieb von Gasanlagen"?
- ➔ Aktuelle Entwicklungen im DVGW-Regelwerk und in den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gas-Druckregel- und Messanlagen
- ➔ Einsatz mobiler Gasspür- und Gaswarngeräte in Gasdruckregelanlagen
- ➔ Aktuelles aus dem Messwesen – Das Thema Mengenummessung von Erdgas rückt heute wieder in den Fokus
- ➔ Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen – Grundlagen, praktische Hinweise und Umsetzungen zu den erforderlichen Prüfungen
- ➔ Aktueller Stand zur G 491 (A) - Neuer Weißdruck erschienen



Björn Nolte bei der Moderation beim Forum für Technische Führungskräfte



Erfahrungsaustausch mit über 100 Teilnehmern im Januar 2020 in Travemünde

Veranstaltungen 2020

Die Landesgruppe Nord ist natürlich ein gutes und beliebtes Forum für den brancheninternen Meinungs- und Gedankenaustausch

Wir bieten dazu für alle persönlichen Mitglieder kostenlose Informationsveranstaltungen wie etwa die Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser an. Darüber hinaus führen wir weitere Seminare zu aktuellen Themenschwerpunkten durch. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr die viele Veranstaltungen auch Online angeboten und somit über diesen Weg eine Vielzahl der Mitgliedsunternehmen und der persönlichen Mitglieder erreicht.



Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/landesgruppe-nord/veranstaltungen/

Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen 2020

Aufbaulehrgänge Leitungsbau – in Kooperation mit rbv

7. Januar 2020 in Rostock
 8. Januar 2020 in Rendsburg
 9. Januar 2020 in Bad Zwischenahn
 15. Januar 2020 in Wedemark

Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gas-Druckregel- und Messanlagen bei Einbeziehung von technischen Führungskräften

21.-22. Januar 2020 und
 20. Oktober 2020 in Lübeck-Travemünde

Arbeitssitzung Gas

19. Februar 2020 in Hamburg
 20. Februar 2020 in Hannover

Forum für Technische Führungskräfte

17. September 2020 in Lübeck-Travemünde

Jahrestagung 2020

Corona-bedingt ausgefallen

Erfahrungsaustausch zur Trinkwasser-Installation (TRWI)

8. September 2020 als Online-Veranstaltung

Erfahrungsaustausch zur Gas-Installation (TRGI)

9. September 2020 als Online-Veranstaltung

Erfahrungsaustausch der Sachkundigen im Bereich der Gasabrechnung gemäß G 685 (A)

Corona-bedingt ausgefallen

Fachtagung Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

Corona-bedingt ausgefallen

Regionaler Erfahrungsaustausch für Asbest-Sachkundige nach TRGS 519

Corona-bedingt ausgefallen

Arbeitssitzung Trinkwasser

4. November 2020 als Online-Veranstaltung

Meister-Erfahrungsaustausch

1. Dezember 2020 als Online-Veranstaltung

Ihr DVGW-Team im Norden



Geschäftsführer
Dr. Torsten Birkholz
040 284114-40
birkholz@dvgw-nord.de



Referent
Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte
040 284114-30
nolte@dvgw-nord.de



Referentin
Dagny Ullmann
040 284114-50
ullmann@dvgw-nord.de

Sachbearbeitung/Sekretariat

Valentina Giebelhaus
040 284114-11
giebelhaus@dvgw-nord.de

Farina Harm
040 284114-15
harm@dvgw-nord.de

Yvonne Sonnrein
040 284114-14
sonnrein@dvgw-nord.de

Katharina Witek
040 284114-12
witek@dvgw-nord.de

Adressen

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
info@dvgw.de, www.dvgw.de

DVGW Berufliche Bildung

Telefon: 0 228 91 88-5
www.dvgw-veranstaltungen.de

DVGW Kongress GmbH

Telefon: 0 228 9188-672
www.dvgw-kongress.de

DVGW CERT GmbH

Telefon: 0228 9188-888
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH

Telefon: 0228 9188-776
www.dvgw-sc.de

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH

Josef-Wirmer-Straße 3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
www.wvgw.de

DVGW-Forschungsstelle TUHH

Außenstelle des TZW
an der Technischen Universität Hamburg
am Institut für Wasserressourcen
und Wasserversorgung
Am Schwarzenberg-Campus 3
21073 Hamburg
Telefon: 040 42878-3453
www.tuhh.de

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Nord
Normannenweg 34
20537 Hamburg

